

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Gottfried Hoffmanns/ Lyc. Laub. Rectoris, Ordentlicher und gründlicher Weg zur Composition Der Lateinischen Sprache

Hoffmann, Gottfried

Leipzig, 1713

VD18 1313003X

Cap. I. Von der Constructione simplici oder recta, darinn der Lateiner dem
Teutschen gleiche gehet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194784



CAP. I.

Von der Constru-
ctione simplici oder recta, dar-
inn der Lateiner dem Teut-
schen gleiche gehet.

Sectio. I.

Von der Harmonia oder
Convenientia, da ein Pars Orationis
in der Structur, sich nach dem andern richtet,
und mit demselben in gewissen Stü-
cken überein kommt.

I.

Wt den Substantivis kommen in beyden 249
Sprachen überein. dem Genere, Nume-
ro und Casu nach

I. die Adjectiva:

Der schöne Mann / pulcher vir ;

Die schöne Rose / pulchra rosa ;

Das schöne Geschenke / pulchrum munus.

Der

Der zehende Schüler/ *decimus discipulus*;
 Die sechste Classe/ *sexta Classis*;
 Das fünfte Gebäude/ *quintum ædificium*.
 Die süßen Säfte/ *dulces liquores*;
 Die Göttlichen Tugenden/ *divinæ virtutes*;
 Die schändlichen Laster/ *turpia vitia*.

2. Die Pronomina.

Dieser Knabe/ *hic puer*;
 Diese Ruthe, *hæc virga*;
 Dieses Grab/ *hoc sepulchrum*.
 Meine Aecker/ *mei agri*;
 Deine Federn/ *tua pennæ*;
 Unsere Laster/ *nostra scelera*.

3. Die Participia.

Der erschlagene Wandersmann/ *occisus viator*;
 Die abgepflückte Rose/ *decerpta rosa*;
 Das erweckte Gerümmel/ *excitatum murmur*;
 Der singende Engel/ *cantans Angelus*;
 Die blühende Schule/ *florens schola*;
 Das glänzende Gold/ *nitens aurum*.

OBSERVATIO.

254 1. Wenn ein Adjectivum auff zwey oder mehr Substantiva zielet, so stehet es im plurali, und richtet sich im Genere nach dem vornehmsten.

Der Vater und die Mutter sind frantz. *Pater & mater sunt ægroti.*

Der König und die Königin sind gütig. *Rex & Regina sunt benigni.*

1. Wenn

2. Wenn ein Participium passivum zwischen zwey Substantiva von ungleichen Gen-
neribus zu stehen kömmt, so richtet es sich
nach dem ersten dem Genere nach.

Das Wort ist Fleisch worden. *Verbum factum*
est caro.

Diese Stadt ist Görlicz genennet worden. *Hæc*
urbs dicta est Görlicium.

3. Eben so richtet sich das Verbum SUM 307
und die Verba nuncupandi, wenn sie zwischen zwey Substantivis stehen, nach dem ersten dem Numero nach, v.c.

Die Sorgen sind eine Last. *Curæ sunt onus.*

Die Sorgen werden eine Last genennet. *Curæ*
dicuntur onus.

Die Tugenden sind eine Zierde. *Virtutes sunt*
ornamentum.

Die Tugenden heißen (werden genennet) eine
Zierde. *Virtutes vocantur ornamentum.*

NB.

Hier müssen wir schon an eine Discrepanz ge-
denken, die aber so leichte ist, daß sich ein Incipien-
te bald darein finden kan, weswegen wir sie auch
nicht zu den grossen und schweren Discrepantiis
aufheben wollen.

I. Der Teutsche unterscheidet die Genera
durch den Articulus Der, Die, Das. Denn
Der stehet vor den Masculinis, Die vor den
Fœmininis, Das vor den Neutris. Da sind
nun

B

mun

nun im Teutschen viel Substantiva Generis Masculini, die im Latein Generis Fœminini oder Neutrius seyn, v. c. der Ball, pila; Der Tisch mensa; der Apffel malum; der Glantz jubar &c. Eben so stehets auch mit den Teutschen Fœmininis und Neutris. Drum muß man den Knaben bald sagen, daß sie sich nicht nach dem Teutschen Articul richten, sondern bloß auf das Latein sehen sollen.

2. So hat auch der Lateiner viel Substantiva, die nur im Plurali decliniret werden. v. c. nuptiæ die Hochzeit; exequiæ das Begräbniß; castra das Feldlager. Damit finden sie sich auch leicht in die Construction.

Die Hochzeit ist ein anmuthiges Fest / Nuptiæ sunt jucundum festum.

Der Jahrmarck ist eine erlaubte Sache / Nundinae sunt res licita.

II.

305 Mit dem Nomine kömmt auch das Verbum dem Numero nach in beyden Sprachen überein. Denn

1. Ein Nomen Singularis Numeri erfordert auch ein Verbum im Singulari, v. c.

Der Vater liebet / Pater amat.

Der Fürste herrschet / Princeps dominatur.

Der Überwinder wird gekrönet / Victor coronatur.

2. Bey

2. Bey einem Nomine Pluralis Numeri steht auch das Verbum im Plurali.

Die Fische schwimmen/ *Pisces natant.*

Die Soldaten streiten/ *Milites proeliantur.*

Die Unterthanen werden regiret/ *Subditi reguntur*

3. Wenn zwey Nomina durch Et verbunden werden, so präsentiren sie gleichsam einen Pluralem. Damit stehet auch das Verbum im Plurali. 437

Der Hausherr und der Knecht arbeiten/ *Herus & servus laborant.*

Die Frau und die Magd faulenzgen/ *Hera & serva otiantur.*

Der Bürger und der Bauer wurden gestrafet/ *Civis & rusticus puniebantur.*

4. Wenn zwey Nomina zusammen formulari stehet, so richtet sich das Verbum nach dem Plurali.

Die Unterthanen und der König sündigen/ *Subditi & Rex peccant.*

Der Lehrer und die Schüler leiden/ *Præceptor & discipuli patiuntur.*

Der Hirte und die Schafe wurden gefangen/ *Pastor & oves capiebantur.*

5. Wenn die Pronomina EGO und TU, NOS und VOS mit andern Nominibus durch ET verbunden werden, so stehet nicht allein das Verbum im Plurali, sonder es rich-

richtet sich auch der Person nach allezeit nach dem Pronomine, v. c.

Ich und der Bruder sind wohl auf. Ego & frater valemus.

Vel: Der Bruder und ich sind wohl auf. Frater & ego valemus.

Du und der Vater seyd krank. Tu & pater languetis.

Wir und unsere Nachbarn schmausen. Nos & nostri vicini epulamur.

Ihr und eure Kinder sündiget. Vos & liberi vestri peccatis.

Ich und dein Vater haben dich gesucht. Ego & pater tuus quærivimus te. Luc. 2.

Observ. Es kan auch das Verbum bloß mit dem nechst vorhergehendem Substantivo übereinkommen, v. c. Ich und der Bruder sind wohl auf. Ego & frater valet. Solches nennen die Grammatici in ihrem Syntaxi figurata Zeugma, gleich wie sie andere Construction: Ego & frater valemus, eine Syllepsin nennen. Doch mit solchen Terminis wolte man die Anfänger verschonen. Es gehöret auch der ganze Syntaxis figurata nicht so wohl ad Grammaticam Methodicam, als vielmehr ad Exegeticam, welche lehret, wie man figurate Redens: Arten, die ein Scribente entweder wieder Willen, oder aus Begierde seine Kunst zu weisen, gemachet hat, resolviren soll.

III. Wenn

III.

Wenn aber zwey oder mehr Substantiva 252
ohne die Conjunction zusammen kommen, al-
so, daß eines das andere nur erkläret, und bey
den Grammaticis Appositio heißet; so stimmt
das Verbum oder Adjectivum mit dem ersten,
oder vornehmsten dem Genere und Numero
nach, überein.

1. Es mögen nun solche Substantiva entwe-
der gleiches Generis und Numeri seyn, v.c.

Leopoldus, unser Råyser/ hat überwunden. Leo-
poldus, noster imperator, vicit.

Cajus, Julius, Cæsar ist gestochen worden. Cajus
Julius Cæsar est confossus.

2. Oder sie mögen ungleiches Generis seyn.

Jesus/ meine Freude/ ist gecreuziget worden.
Jesus, meum gaudium, est crucifixus.

Der Vater/ unsere Zierde und einziger Trost/ ist
gestorben. Pater nostrum decus & unicum solati-
um, est mortuus.

3. Oder sie mögen auch in ungleichem Nu-
mero stehen.

Die Tochter/ meine einzige Lust/ lieget krank.
Filia, mea unica delicia, ægrotat, (ægrota est.)

Gott/ unsere Stärcke lebet noch. Deus, nostræ
vires, vivit adhuc.

Die Kinder/ unser löstliches Kleinod/ sind entfüh-
ret worden. Liberi, nostrum pretiosissimum cime-
lium, rapti sunt.

Deine Briefe/ mein süßes Verlangen/ sind auf-
gefan-

fangen worden. *Tua epistolæ, meum dulce desiderium, sunt interceptæ.*

Nero und Caligula, die zwey Unthiere/sind umgebracht worden. *Nero & Caligula, duo illa monstra, sunt interfecti.*

Oder: Die zwey Unthiere/ Nero und Caligula, sind umgebracht worden. *Duo illa monstra, Nero & Caligula, interfecti sunt.*

Observ. I. Das Fundament dieser Construction findet man durch eine Paraphrasin, v. c. die obige Formul: *Jesus, meine Freude, ist gecreuziget worden*, heisset in der völligen Expression; *Jesus, welcher meine Freude ist, ist gecreuziget worden.* *Jesus, qui meum gaudium est, est crucifixus.* Und so eben auch in den übrigen Formulen: *Woraus zu sehen ist, wenn das beygesetzte Verbum und Adjectivum mit dem principal Substantivo überein kommen muß.*

2. Wenn das Substantivum, welches als eine Beschreibung des andern da stehet, moviret wird, so mußes mit dem principal Substantivo in Genere überein kommen, v. c.

Das Geld, die Königin (nicht: der König) der Welt, wird geliebet. *Pecunia, Regina (non Rex) mundi, amatur.*

Solche Substantiva mobilia sind: *Ultor, ultorix, der Rächer, die Rächerin.* *Dominus, Do-*

Do-

Domina, der Herr, die Frau. Magister,
Magistra, der Meister, die Meisterin &c.

IV.

Es sind auch gewisse Particulæ, die sich in der Constructione nach einander richten, und deswegen auch correspondentes genennet werden, V. c. Quo, eo; Quanto, tanto; Tot, quot; Toties, quoties. Hierzu gehören die Adjectiva Tantus, quantus; Qualis, talis.

V. c. Je gelehrter einer ist, desto leutseliger ist er. Quo (quanto) quis (aliquis) doctior est, eo (tanto) humanior est.

Wie viel Menschen / so viel Meinungen. Quot homines, tot sententiæ.

So oft du andächtig betest / so oft freuen sich die Engel. Quoties devote oras, toties lætantur Angeli.

Der Sohn ist so groß, als der Vater gewesen ist. vel: So groß der Vater gewesen ist / so groß ist der Sohn. Tantus est filius, quantus pater fuit. vel: Quantus Pater fuit, tantus est filius.

Wie der König (beschaffen) ist / so sind die Unterthanen (auch beschaffen.) Qualis est Rex, tales sunt subditi.

Sectio II.

Von dem Regimine oder Rectione Nominis.

Es ist in der Vorbereitung num. V. gesagt

get worden, daß ein Pars Orationis den andern regire, also daß das Nomen (worzu die Adjectiva, Pronomina und Participia gerechnet werden) in einen gewissen Casum, und das Verbum in einen gewissen Modum, einem andern Parti Orationis zu gefallen, treten müsse. Von dem ersten, nemlich de Ratione Nominis, soll in dieser Section gehandelt werden.

So ist demnach RECTIO NOMINIS, wenn ein Pars Orationis erfordert, daß der andere in einem gewissen Casu stehen muß.

Hier merken die Docentes folgendes: Es kommen in Rectione oder Regimine Nominis beyde Sprachen mit einander überein.

1. Entweder dem Fundamente nach (*Convenientia vera*), da man nemlich in beyden Sprachen einerley Ursache findet, weswegen der Casus gesetzt wird.
2. Oder dem äußerlichen Schein nach (*convenientia apparens*) da nemlich der Deutsche zwar sein Nomen in dem Casu gesetzt, darinn es im Latein auch stehet: Der Lateiner hat aber eine andere und besondere Ursache, warum er den Casum gebrauchet; welches sonderlich bey dem Genitivo geschiehet, wie an seinem Orte schon soll erinnert werden. *Thom*
wol

wollen wir einen Casum nach dem andern vor uns nehmen.

NOMINATIVUS.

Die Constructio dieses Casus ist in der vorhergehenden Section bey der Harmonia oder Convenientia, dahin sie auch eigentlich gehöret, schon vorkommen. Wir wollen sie aber dennoch hier wiederholen, weil es scheint, als sey auch einige Rectio darbey zu finden. Z. E. In dieser Formul: der Mensch lebet/ *Homo vivit*, ist, wie bekandt, eine Convenientia, daß das Verbum dem Numero und der Person nach mit dem Nomine übereinstimmt. Denn wie *Homo* Singularis Numeri und tertiæ Personæ ist; eben so ist auch *vivit* dieses Numeri und dieser Person. Allein daß *Homo* im Nominativo stehet, und nicht in einem andern Casu stehen darf, das machet das Verbum finitum, als welches einen Nominativum vor sich her erfordert. Und in so weit könnte man diese Constructio auch ad Rectiorem referiren. Doch lassen wir hierin einem jeden seinen Willen, und können leicht zugeben, daß alles, was vom Nominativo hier folgen wird, zu der vorhergehenden Section und also ad Harmoniam gerechnet werde.

So wird demnach der NOMINATIVUS

VLS in beyden Sprachen gesetzt, wenn man fragen kan Wer? Was? Und solches geschiet het auf zweyerley Art.

I. Alle Verba finita erfodern vor sich her einen Nominativum; denn man kan bey allen fragen: Wer ist? Wer thut? Wer leidet?

v. c.

(Wer?) Der Vater liebet. *Pater amat.*

(Wer?) Der Sohn wird geliebet. *Filius amatur.*

(Wer?) Die Soldaten plagen. *Milites torquent.*

(Wer?) Die Bauren werden geplaget. *Rustici torquentur.*

(Wer?) Dieser streitet; (Wer?) jener wird übermunden. *Hic pugnat, ille vincitur.*

(Wer?) Der Lehrmeister lehret. *Præceptor docet.*

(Wer?) Die Schüler lerneten. *Discipuli discabant.*

(Wer?) Christus hat gelitten. *Christus est passus.*

(Wer?) Adam hatte gesündigt. *Adamus peccaverat.*

(Wer?) Die Welt wird vergehen. *Mundus peribit.*

(Wer?) Die verstockten Sünder werden gestraffet werden. *Obstinati peccatores punientur.*

OBSERVATIO.

Gehet kein Nomen vor dem Verbo finito vorher,

1) So stehet entweder an desselben Stelle ein Pronomen: v. c. Ich/ du/ er/ wir/ ihr/ sie. *Ego amo; tu amas; ille amat &c.* Im Latein aber werden diese Pronomina; *ego, tu, ille, nos, vos, illi*, nicht allezeit exprimiret: sondern mehrentheils auffengelassen, als: *audio, an stat, tu audis.* Expresse aber müssen diese Pronomina gesetzt werden;

(1.) Wann die Conjunctio mit einem andern Pronomine oder Nomine Nominativi Casus folget, v. c. Ich und du studiren. *Ego & tu studemus.* Ich und der Bruder studiren. *Ego & frater studemus.* Wir und der Vater arbeiten. *Nos & pater laboramus.* Ihr und die Mutter gehen müßig. *Vos & mater otiamini.* Entweder ich oder du schläffest. *Aut ego aut tu dormis.*

(2.) Wenn von solchen Wörtern eines dem andern entgegen gesetzt wird, v. c.

Ich habe geweinet, du hast gelachet. *Ego ploravi, tu risisti.*

(3.) Wenn sie mit einem sonderlichen Nachdrucke gebraucht, und im Reden stärker und lauter als sonst ausgesprochen werden, v. c.

Ich

Ich (und sonst niemand) habe gewonnen. *Ego vici.*

Wir (sonst niemand) haben gestritten. *Nos pugnavimus.*

2.) Oder es ist ein gewisses Substantivum verschwiegen worden: welches geschieht

306 (1.) Bey den Verbis, welche die Grammatici Verba exemptæ actionis nennen: v. c.

Tonat, fulgurat &c. es donnert/ blizet / h. e. Coelum (Deus) tonat, fulgurat.

(2.) Bey den Verbis referendi, v. c. Ajunt, dicunt, ferunt &c. Man saget / h. e. Homines ajunt &c.

Doch von beyden werden wir bey der Constructione ornata handeln.

II. Der Nominativus stehet vorn und hinten in beyden Sprachen.

307 I. Bey den Verbis essendi: *sum, fio, evado, existo, nascor, enascor &c.*

Meine Tochter ist eine Braut. *Mea filia est sponsa.*

Dein Vater wird Rathsherr werden. *Tuus pater fiet senator.*

Viel Träume werden wahr. *Multa somnia evadunt vera.*

Christus wurde Mensch geböhren. *Christus nasebatur homo.*

307 2. Bey den Verbis nuncupandi: *Appellor, dicor feror, nominor, cognominor, nuncupor*

pro &c. welche der Teutsche oft durch das Wort heißen ausredet, v.c.

Die Engel werden Geister genennet (die Engel heißen Geister) Angeli dicuntur Spiritus.

David wurde ein Hund genennet. David Appel- labatur canis.

Mein Sohn heißt Christoph. Meus filius vocatur Christophorus.

Diese heißen Christen / jene werden Türken genennet. Hi vocantur Christiani, illi dicuntur Turcae.

OBSERVATIO.

Vor das Nomen setzet man oft in beyden Sprachen einen Infinitivum, welcher allezeit Generis Neutrius ist, v.c.

Sündigen ist böse. Peccare malum est.

Spielen ist lustig. Ludere jucundum est. (i.e. Lusus jucundus est.)

Die Laster fliehen ist eine Tugend. Vicia fugere (vitiatorum fuga) est virtus.

Dein Wissen ist nichts. Scire tuum nihil est. (pro scientia tua.)

Mein wollen ist böse. Velle meum malum est.

Einerley wollen und einerley nicht wollen/ist eine wahre Freundschaft. Idem velle atque idem nolle est vera amicitia.

GENITIVUS.

Bei diesem Casu haben anfangs die Incipienten etwas leichtes und gemeines, und hierauff die Proveciores was schweres zu merken. Dahero wollen wir desselben Rectio-

Rectionem oder Constructionem eintheilen in Naturalem und Artificialem.

I. Naturalis, die man auch gar füglich fundamentalem heissen könnte, ist, wenn zwey Substantiva von unterschiedener Bedeutung zusammen kommen, darunter dasjenige, bey welchem man fragen kan, Wessen; im Genitivo stehen muß, v.c.

Die Vermahnung (Wessen?) des Vaters Adhortatio *Patris*.

Die Thränen (Wessen?) der Mutter. *Lachrymae Matris*.

Die Stimme (Wessen?) eines Freundes ist (Wessen?) Gottes Stimme. *Vox amici est vox Dei*.

Die Kleider (Wessen?) unsers Leibes sind Zeugen (Wessen?) unsers Falles. *Vestes corporis nostri sunt testes lapsus nostri*.

NB Eben so stehen auch die Pronomina im Genitivo. Dieses (scil. Menschen) Verheißung, und jenes Dräuungen richten wenig aus. *Hujus promissio & illius minae parum efficiunt*.

OBSERVATIO.

Heisset also die Constructio oder Reatio Genitivi darum naturalis und fundamentalis, weil sie das fundament der übrigen Constructionum Genitivi ist. Wir wollen hier den Profectionibus einige Gelegenheit zu weiterm Nachsinnen geben. Alle Dinge
has

haben (1.) ihren Urheber (Genitorem) und (2.) ihren Besitzer (Possessorem.) Wenn nun in einer Rede die Namen der Sache und ihres Urhebers oder Besitzers immediate beysammen zu stehen kommen; so setzet man das Nomen des Genitoris und Possessoris in den andern Casum, der deswegen Genitivus a Genitore, und vorzeiten Possessivus a Possessore genennet worden. v. c. In dieser Formul: Das Geschöpf *Gd.* *tes*, *Creatura Dei*, stehet das Wort *Deus* im Genitivo, (1.) weil es das andere Substantivum haben will; oder (2.) weil Gott der Urheber (Genitor,) des Geschöpfes ist. Also, wenn ich sage: Die Kräfte des Leibes, *vires corporis*, so stehet *corpus* im Genitivo, (1.) weil das andere Substantivum diesen Casum erfordert; und (2.) weil *corpus* so zu reden, der Possessor der Kräfte ist. Ich gestehe gern, daß das Ding etwas dunkel und speculativisch ausseheth; allein wer es verstehen lernet, der kan sich in die übrigen Constructiones Genitivi leicht finden. Man mercke zum wenigsten so viel: Wenn in einer Rede das Nomen oder Pronomen im Genitivo stehet, so hat solches bloß ein Substantivum, welches entweder expresse darstehet, oder verschwiegen worden ist,

ist, verursacht. Daraus folget der Schluß, daß, wenn gewisse Adjectiva und gewisse Verba mit dem Genitivo construirt werden, solcher Genitivus nicht so wol von dem dabenstehenden Adjectivo oder Verbo, als vielmehr von einem Nomine, das per Ellipsin aussen gelassen worden, herrühre. Und dieses ist alsdenn nach obiger Eintheilung

II. Constructio oder Rectio Genitivi artificialis, da nemlich der Genitivus von gewissen Adjectivis und Verbis dem äußerlichen Ansehen nach regiret wird, in der That aber gründet sich die Rectio auf ein Substantivum, welches in der Rede mit Fleiße von dem Lateiner aussen gelassen worden ist.

So stehet demnach der Genitivus

I. Bey gewissen *Adjectivis*.

Ein fleißiger Mensch ist würdig (wissen?) des Lobes. Impiget homo est dignus laudis.

Danckbare sind (wissen?) der Wohlthaten eingedenck. Grati sunt beneficiorum memores.

Der Gefangene ist (wissen?) des Todschlages schuldig. Captivus est homicidii reus.

Mein Bruder ist (wissen?) des Rechts erfahren. Meus frater est juris peritus.

Der Reiche ist (wissen?) aller Dinge voll / satt. Dives est omnium rerum satur.

OB-

OBSERVATIO.

Solcher Adjectivorum sind sehr viel, und gehöret aus dem gewöhnlichen Syntaxi die ganze weitläufftige Regul: *Adjectiva, quae curam, desiderium, notitiam, &c. hieher.* Allein es ist dabey zweyerley zu bedenden, weswegen man Incipienten mit dieser Regul billig verschonen soll.

1. Vor das erste regieren diese Adjectiva nicht selber die Genitivos, sondern es sind die Substantiva, *ratio, causa, respectus* und dergleichen elliptice verschwiegen, v.c.

Est anxius furti (*causa.*) Er ist des Diebstahls wegen bekümmert.

Est purus (*respectu*) sceleris. Er ist rein des Lasters wegen: oder was das Laster betrifft.

2. Vor das andere kan der Teutsche nicht bey allen solchen Adjectivis die Frage Wessen? gebrauchen, und also dem Lateiner nicht nachreden, wo er nicht in seiner Rede unverständlich und dunkel werden will. Sondern er muß

(1.) Bald eine Präposition darzu setzen, v.c.

Est integer vitæ. Er ist aufrichtig im Leben.

Sum dubius animi. Ich bin zweiffelhafftig im Gemüthe.

Tu es tenax propositi. Du beharrest auff deinem Vorsatze.

E

Est

Est parvus verborum. Er ist sparsam von Worten (wenig von Worten.)

(2.) Bald das Adjectivum gar in ein Verbum verwandeln, auch wol oft durch ähnliche Worte umschreiben, v.c. Inscius heißt unwissend, unverständlich. In der Construction aber muß ich es durch ein anderes Wort exprimiren, wo ich verständlich reden will.

Puer multarum rerum est inscius. Ein Knabe weiß (verstehet/kan) viel Sachen nicht.

Indoctus heißt ungelehrt: aber in der Construction redet man es also aus:

Sum Indoctus alex. Ich weiß nicht mit dem Bretspiel umzugehen.

Hieraus folget, wie zum Theil oben erwehnet, (1.) daß man die Incipienten mit solchen Adjectivis verschonen, (2.) und dieselben bis zur oratorischen Variation aufheben soll. Wie denn alle diese Adjectiva mehr ad Ornatum Latinæ Linguae, als ad Rectitudinem gehören, also daß man derselben in einer Rede, wosern man nicht mit allem Fleiße eine Kürze und Zierligkeit suchet, gar wohl entbehren kan.

2. Bey gewissen Verbis, und zwar

(1.) Beym Verbo SUM.

Ich bin schwacher Natur. Sum tenuissimæ varietudinis.

Mein

Mein Bruder ist eines aufrichtigen Gemüths.
Frater meus est spectata fidei.

Er ist sehr guter Art. Est optimæ indolis.

Du bist zwar hohen Standes / aber sehr schlechten Verstandes. Es quidem magni ordinis, sed nullius iudicii.

OBSERVATIO.

Doch auch mit dieser Construction könnte man Anfänger verschonen, und sie in Syntaxin Discrepantiæ verschonen. Denn

(a) Nicht das Verbum SUM regiret hier den Genitivum, sondern das verschwiegene Substantivum, v. c.

Sum tenuissimæ valetudinis, id. est: Sum homotenuissimæ valetudinis. Filius tuus est bonæ indolis (puer bonæ indolis.)

(b) So gehets auch nicht an, daß der Deutsche immer den Genitivum brauchen kan, sondern er muß bald die Präposition Von darzu setzen, bald gar eine andere Expression gebrauchen. v. c.

Tu es (vir) magnæ eruditionis. Du bist (ein Mann von) großer Gelehrsamkeit.

Præceptor meus est (homo, vir) multæ lectionis. Mein Præceptor hat viel gelesen.

Hæc res est (res) nullius momenti. Diese Sache ist nichts werth.

(2.) Bei den Verbis, damit man anklaget, verurtheilet, lösspricht, zc. woben man gemeinlich fragen kan: Weßhalben, Weßwe-

wegen? auch im Deutschen das Wörtgen wegen oder halben darzu setzen muß, v. c.

Ich ward (weswegen?) der Faulheit wegen angeklaget. *Accusabar negligentia.*

Er ist (weswegen?) des Diebstahls wegen verdammmt worden. *Furti damnatus est.*

Er wird einer Lügen beschuldiget. *Mendacii insimulatur, inculpatur, arguitur, coarguitur, notatur, infamatur &c.*

Er wird des Mordes überwiesen/ überführet. *Caedis convincitur.*

Er ist des Betruges wegen im Verdacht. *Suspensus est fraudis.*

Ich werde (von der Anklage) des Meineids losgesprochen. *Absolvor perjurii.*

Er giebt sich eines Todschlages schuldig. *Alligatus (adstringit) se homicidii.*

Observ. 1. Der Genitivus wird ebenfalls hier nicht von den Verbis accusandi, damnandi, absolvendi, sondern von einem auffengelassenen Substantivo, das mit einer Präposition gesetzt worden, regieret, v. c.

Arguor pigritia, i. e. *arguor de crimine pigritia.*
2. Es werden über dieses viel von solchen Verbis mit dem Ablativo bald mit, bald ohne Präposition construirt, wie an seinem Ort gewiesen werden soll.

(3.) Bey den Verbis, die ein Gedächtniß oder Vergessenheit bedeuten.

Ich

Ich
stantia
Wie
recorda
Ich
neo, (c
citia.
Du
es vet
Oßer
das
sch
Re
De
mag m
Mo
2. Di
Ac
Pr
w
de
D
man
W
Ber
Ber
We

Ich gedencke deiner Beständigkeit. *Memini constantia tua.*

Wir gedencken selten der verfloffenen Zeit. *Raro recordamur præteriti temporis.*

Ich erinnere dich unserer Freundschaft. *Admoneo. (commoneo, commonefacio) te nostræ amicitia.*

Du hast der alten Freunde vergessen. *Oblitus es veterum amicorum.*

Obferu. 1. Vossius und andere sagen, es sey hier das Substantivum *memoria* oder *causa* verzwiegen, v. c.

Recordor (memoriam) præteriti temporis.

Den wie man sagen kan *pugno pugnam*; also mag man auch sprechen: *Recordor memoriam.*

Moneo te erroris (causâ.)

2. Diese Verba regieren zum theil auch einen Accusativum, und werden auch durch die Präposition mit dem Ablativo construïret, welches an seinem Orte schon soll erinnert werden.

DATIVUS.

Der Dativus stehet in beyden Sprachen, wenn man kan fragen Wem?

Wem ist es gegeben (zu theil) worden?

Wem zu gute ist es geschehen?

Wem ist es genommen worden?

Wem zu Schaden ist es geschehen?

Dem Bruder,
Fratri.

E 3

2

Ste

283

Stehet demnach dieser Casus

1. Bey gewissen Adjectivis, welche be-
deuten (1.) eine Gleichheit oder Ungleichheit,
(2.) Nutzen oder Schaden, (3.) Leichte oder
Beschwerlichkeit, (4.) eine Freundschaft oder
Feindschaft, (5.) eine Bequemlichkeit oder
Unbequemlichkeit, (9.) eine Verwandtschaft
und vergleichen. Hieher gehören die Ver-
balia in bilis, v. c.

Der Sohn ist (wem?) dem Vater ähnlich. *Filius
est Patri similis.*

Die Tochter ist (wem?) der Mutter nicht ähn-
lich. *Filia matri est dissimilis.*

Das Creuze ist (wem?) denen Christen dienstlich.
Cruz Christianis est utilis.

Die Reden der Gottlosen sind (wem?) den
Frommen unangenehm/beschwerlich/schädlich/ &c.
Sermones impiorum piis sunt inaccepti, molesti, no-
xii, perniciosi.

Gott ist (wem?) den bußfertigen Menschen
gnädig. *Deus penitentibus est propitius.*

Dein Stillschweigen ist (wem?) mir verdächtig.
Tuum silentium est mihi suspectum.

Die Leute sind dir gehässig. *Homines tibi sunt in-*
fensi.

OBSERVATIO.

Es sind unter dieser Regel viel Adjectiva, die im
Deutschen nicht allzuwohl mit dem Dativo förm-
lich ausgedrückt werden, sondern eine andere Ex-
pression erfordern; als:

Do

Domus mea ventis est pervia. Der Wind kan
mein Hauß durchstreichen; pro: Mein Hauß ist
(wem?) dem Winde durchgängig / offen.

Alexander Aristoteli fuit coævus. Alexander le-
bet zu der Zeit, da Aristoteles lebete. oder: Alexan-
der und Aristoteles haben zu einer Zeit gelebet.

Mors nulli est exorabilis. Der Tod läßt sich von
niemanden erbitten. u. s. w.

Darum verschonet man billig Incipienten mit sol-
chen Exemplis, und hebet sie biß zur oratori-
schen Variation auff.

II. Bey gewissen Verbis, und zwar

(1.) personalibus.

Die Frommen gefallen (wem?) Gott. *Pii pla-*
cent Deo.

Des Cains Opfer mißfiel (wem?) dem Herrn.
Caini sacrificium displicebat Domino.

Jonathan war (wem?) dem David gewogen.
Jonathan favebat Davidi.

Dem Könige wurden Geschenke gebracht. *Re-*
gi offerebantur munera.

Es werden (wem?) mir selten Brieffe geschicket.
Raro mihi mittuntur literæ.

Pharao gehorchete nicht (wem?) der Stimme
Gottes. *Pharao non parebat voci Dei.*

Die Trunckenheit schadet (wem?) dem Leibe
und der Seelen. *Ebrietas nocet corpori & animæ.*

Den Eltern sind die Kinder entführet worden.
Parentibus liberi surrepti sunt.

(2.) Den also genannten Impersonalibus.

Es beliebet (wem?) dem Vater. Libet *Patri*.
 Dieses ist (wem?) dir erlaubt. Hoc *tibi* licet.
 Es ist (wem?) mir nicht bekandt. *Mibi* non li-
 quet.

Es wird (wem?) euch dieses glücklich ausschlagen.
 Hoc *vobis* feliciter veniet.

III. Ben gewissen Adverbiis, die von Adje-
 ctivis herkommen, welche einen Nutzen oder
 Verwandniß bedeuten.

Der Bräutigam kömmt (wem?) der Braut ent-
 gegen. Sponsus venit obviam *sponsae*.

Der Knecht ist (wem?) dem Herrn gleich geklei-
 det. Servus similiter *Domino* vestitus est.

Der Wollüstige lebet (wem?) der Natur nicht
 gemäß. Voluptuosus non vivit convenienter na-
 turæ.

IV. Ben etlichen Interjectionibus.

Wehe (wem?) deinem Kopffe. Væ *capiti tuo!*

Wehe (wem?) mir Elenden! Hem (*Hui*) misero
mibi!

ACCUSATIVUS.

331 Dieser Casus wird gesetzt

I. Wenn man fragen kan Wen? Was? Und
 solches geschiehet

I. Mit Verbis

(I.) Personalibus:

Ich fürchte (wen?) Gott / und ehre (wen?) die
 Obrigkeit. Timeo *Deum* & honoro *Magistratum*.

Gott züchtigte oft (wen?) das Israelitische
 Volk. Deus sæpe castigabat *populum Israeliticum*. Die

Die Ehre begleitet (wen?) die Tugend. Honor comitatur *virtutem*.

Wenn wir (was?) die Sünde fliehen/ verjagen wir (wen?) den Teufel. Quando fugimus *peccata*, fugamus *diabolum*.

David bekennte (was?) die Schuld; darum verdiente er (was?) Vergebung. David confitebatur *delictum*, hinc promerebatur *veniam*.

2. Impersonalibus.

Es gereuet (wen?) mich (wessen?) der That. Poenitet *me facti*.

(Wen?) die Elenden verdrisset des Lebens. Miseros *cadet vitæ*.

Es erbarmet (wen?) den Samariter des verwundeten Menschen. Misereatur (misereatur) *Samaritam vulnerati hominis*.

Es verdrisset (wen?) den Bauer der Arbeit. Rusticum *piget laboris*.

(3.) Mit den Verbis nuncupandi, docendi, monendi, welche in beyden Sprachen 2. Accusativos regieren.

Die Egyptier nenneten (wen?) den Joseph einen Vater des Vaterlandes. Egyptii *Josephum* nominabant (appellabant, nuncupabant, vocabant, dicebant, prædicabant &c.) *Patrem Patriæ*.

Die Juden hießen Christum einen Samariter. Judæi *Christum* appellabant *Samaritam*.

Paulus hat (wen?) die Heyden (was?) den Weg des Heils gelehret. Paulus *Gentiles* docuit *viam salutis*.

Der Vater hat (wen?) mich (was?) dieses erinnert. *Pater me hoc admonuit.*

Der Gefährte wird (wen?) dich (was?) etwas (vieles) erinnern. *Comes te aliquid (multa) monebit.*

Ich frage (wen?) dich (was?) dieses. *illud terogo.*

Observ. Doch die verba docendi, monendi, hortandi, rogandi, celandi werden in der Constructione ornata wieder vorkommen. Denn es ist unterschiedenes dabey zu merken.

(1.) Der Accusativus rei wird nicht vom verbo, sondern von einer praeposition, v, c, ad, circa, juxta, secundum, so mit Fleiß verschwiegen worden, regieret.

(2.) Es wird auch oft an statt des Accusativi der Ablativus bald mit, bald ohne praeposition gesetzt.

(3.) Endlich so sind auch viel dieser Verborum, ob sie schon einerley bedeuten, dennoch von ungleicher Construction. Darum müssen Anfänger dabey nicht lange aufgehalten werden.

2. Mit praepositionibus.

Du seckest wieder den Stachel: denn du streitest wider Gott. *Calcitras contra stimulos: nam pugnas adversus Deum.*

Um den Mittag feyern die Schüler. *Circiter meridiem feriatur discipuli.*

Durch viel Leiden gehen wir in den Himmel. *Per multas passiones transimus in coelum.*

Ich

Ich gehe in die Schule / Kirche / Stadt &c. *Eo in scholam, templum, urbem &c.*

Viel Schüler sind gegen die Lehrer und ansehnlich.
Multi discipuli sunt *erga* Praeceptores ingrati.

Observ. Der Lateiner hat noch mehr praepositiones, die einen Accusativum regieren / wenn der Deutsche einen Dativum oder sonst einen Casum setzen muß / v. c. ad te zu (wem?) dir. apud me, bey (wem?) mir &c. Darum gehören sie eigentlich zu den Discrepantiis.

II. Vor das andere wird der Accusativus in beyden Sprachen gesetzt, wenn man fragen kan (1.) wie lang? (2.) wie breit? (3.) wie hoch? (4.) wie tief? (5.) wie dicke? (6.) wie lange?

(1.) Meine Reise ist (wie lang?) zwanzig Meilen lang. *Meum iter est viginti milliaria longum.*

Die Woche ist (wie lang?) sieben Tage lang. *Septimana est septem dies longa.*

Der Mantel ist (wie lang?) vier Ellen lang. *pallium est quatuor ulnas longum.*

Ein Zwerg ist kaum (wie lang?) fünf Spannen lang. *Pygmaeus est vix quinque spithamos longus.*

(2.) Die Tafel ist (wie breit?) drey Ellen breit. *Tabula tres ulnas (cubitos) lata est.*

Der Graben ist (wie breit?) 5. Schuh breit. *Fossa est quinque pedes lata.*

Der Degen ist (wie breit?) einen Zwerch Finger breit. *Gladius est transversum digitum latus.*

(3.) Der Berg ist (wie hoch?) zwey Meilen hoch. *Mons duo milliaria altus est.*

Der

Der Thurm ist (wie hoch?) 60. Faden oder Ruthen hoch. *Turris est sexaginta perticas alta.*

Der Mensch ist (wie hoch?) drey Ellen hoch. *Hommo tres cubitos altus est.*

(4.) Der Ziehbrunn ist (wie tieff?) 18. Ellen tieff. *Fons tractilis (puteus) octodecim ulnas profundus est.*

Die Wunden waren (wie tieff?) ein Finger breit tieff. *Vulnera erant transversum digitum profunda.*

(5.) Der Baum ist (wie dicke?) drey Ellen dicke. *Arbor tres cubitos crassa est.*

Das Bret ist (wie dicke?) zwey Finger dicke. *Alter duos cubitos crassus est.*

(6.) Der Kaysar hat (wie lange?) 15. Jahr Krieg geführet. *Imperator quindecim annos belligeravit.*

Ich habe (wie lange?) 3. Jahr gereiset. *Peregrinatus sum tres annos (triennium.)*

Moses hat (wie lange?) 120. Jahr gelebet. *Moses vixit annos centum viginti.*

Die Soldaten haben (wie lange?) 3. Tage gekochten. *Milites triduum (tres dies) proeliati sunt.*

OBSERVATIO.

Wir haben diese Construction darum hierher gesetzt, weil der Deutsche dem Lateiner darin gleiche gehet, also daß sich ein Incipiente leicht darein finden kan. Von rechts wegen aber solte sie unter den Discrepantiis stehen; Denn

1. Wird durchgehends in allen Exempeln die Präposition AD oder PER verschwiegen. *v.c.*

Tabula est (*ad*) duas ulnas lata.

Moses vixit (*per*) centum viginti annos.

Natus (*ante*) annos triginta.

(2.) Wird auch an statt des Accusativi bisweilen bald der Genitivus bald der Ablativus gebraucht, worin der Deutsche dem Lateiner nicht folgen kan; weswegen wir unten wieder an diese Construction werden gedenden müssen.

VOCATIVUS.

Dieser Casus stehet in beyden Sprachen, wenn man einen anredet. Solches geschieht

1. Ganz schlecht.

Narr / was machstu? Stulte, quid agis?

2. Mit dem Pronomine.

Du Narr / Tu stulte.

3. Mit der Interjection.

O Narr! o du Narr! O Stulte! NB. Der Lateiner läßt hier *Tu* aussen.

ABLATIVUS.

Dieser Casus machet die meisten Discrepantias und consequenter den Lernenden grosse Mühe. Das Fundament seiner Construction beruhet auff dieser Regul:

Der Ablativus wird in beyden Sprachen allezeit bloß von einer *Preposition* und sonst von keinem andern *Parte Orationis* regieret.

In

In der Teutschen Sprache trifft dieses Principium richtig ein: denn da muß der Ablativus stets eine Präposition expresse vor sich her haben. Allein im Latein hat es das Ansehen, als wenn so wol gewisse Adjectiva als auch unterschiedene Verba den Ablativum regierten: doch in der That steckt nichts als eine Präposition dahinter, die der Lateiner mit Fleiße aussen gelassen hat.

Bei so bestaltten Sachen werden wir an diesem Orte von der Construction des Ablativi bloß so weit handeln, als der Lateiner die Präpositiones expresse setzet, und also dem Teutschen richtig nachgeheth: das übrige wird bei den Discrepantiis vorkommen.

1. A, von, wird gesetzt vor dem *Consonante*.

Ich habe von Gott den Anfang gemacht / *A Deo feci initium.*

Wir haben es von unsern Vätern gehört / *A patribus nostris accepimus.*

Die Frommen werden von der Welt verlassen / und von dem Herrn aufgenommen. *Pii a mundo deferuntur, & a Domino excipiuntur.*

2. AB, von, setz man vor den *Vocalibus*.

Die Armen borgen von den Reichen / *Inopes mutuuntur ab opulentis.*

Wir werden von den Feinden geplaget. *Ab hostibus affligimur.*

3. ABS

3. ABS von, so viel als A, AB, wird aber nur vor dem Consonante q. und r. gesetzt.

Nimm von jedermann Gutthat an. *accipe ab* quovis homine beneficia.

Ich will mich von dir absondern. *Separabo me ab* te.

4. DE, von.

Die Engel kamen vom Himmel und lehrten von Christo. *Angeli veniebant de coelo, & docebant de* Christo.

Ein Narr redet von Abwesenden und Todten u. bel. *Stultus de absentibus & mortuis male loquitur.*

NB. DE ist von A und AB unterschieden. Denn A und AB setzt man zu dem / der etwas thut / und der Ablativus kan auch in Nominativum verwandelt werden; DE aber wird dem zu gesetzt, der etwas leidet.

Von dem Schneider werden Kleider gemacht. A (nicht de) *Sartore conficiuntur vestes.*

Darum kan ich auch durch den Nominativum es ausreden,

Der Schneider macht Kleider. *Sartor conficit vestes.*

Die Leute reden von dir. *Homines de* (nicht a) te loquuntur.

5. CUM mit.

Christus gieng stets mit seinen Jüngern um. *Christus semper ambulabat cum suis Discipulis.*

Ich habe dieses mit großer Gefahr gethan. *Feci hoc cum magno periculo.*

6. CORAM vor.

Christen fallen vor Gott/ und Heyden vor Gö-
 tzen nieder. *Christiani coram Deo, & Ethnici coram*
idolis procumbunt.

Cicero hielt eine Rede vor dem Rathe. *Cicero*
habebat orationem coram Senatu.

7. CLAM heimlich vor.

Der Sohn ist heimlich vor dem Vater fortge-
 gangen. *Filius clam patre aufugit.*

Ich habe nichts heimlich vor dir. *Nihil clam*
re habeo.

8. E, EX aus.

Gott hat uns aus der Gewalt des Teuffels und
 aus der Hölle gerissen. *Deus nos e potestate Sa-*
tanæ & ex inferno eripuit.

Aus den Brunnen wird Wasser geschöpffet. *E*
fontibus hauritur aqua.

Ich bin aus einem kleinen Hause entsprossen.
Prodi ex humili casa.

9. PRO für.

Gott streitet für uns. *Deus pugnat pro nobis.*
 Wenig sind danckbar für die Wohlthat. *Pauci*
sunt grati pro beneficiis.

Es ist süsse für das Vaterland sterben. *Dulce*
est pro patria mori.

10. PRÆ vor.

Jacob weinete vor Freuden. *Jacobus illacru-*
mabat præ gaudio.

Vor Liebe. *Præ amore.* Vor Zorn. *Præ ira*

11. PALAM öffentlich vor.

Er schlug mich öffentlich vor dem Volcke. *Per-*
cudiebat me palam populo.

SIMPLEX oder RECTA.

49

Es geschach öffentlich vor allen. Fiebat *palam* omnibus.

12. PROCUL weit von.

Ich bin jetzt weit vom Vaterland, Jam *procul* patria sum.

Er starb nicht weit von der Stadt. Moriebat *non procul* urbe.

NB. Bey den nachfolgenden Präpositionibus:

In, sub, super, subter, kan man fragen Wo? wenn sie den Ablativum regieren. Sonst haben sie auch einen Accusativum auff die Frage Wohin?

13. In in (wo)

Es wird (wo?) in der Schule gelehrt. In *schola* docetur.

In der Stadt herrschen gröbere Laster/als in den Dörffern/ In *urbe* grassantur *crassiora* vitia, quam, in *pagis*.

14. SUB unter. (wo? worunter?)

Die Soldaten streiten (wo?) unter freyem Himmel. Milites *præliantur sub* dio (divo)

Der Hund liegt (wo) unter der Banck. Canis *cubat sub* scamno,

Er that dieses (worunter?) unter dem Schein der Freundschaft. Faciebat hoc *sub* specie amicitia.

Der Diener streitet unter der Person des Fürsten. Minister *certat sub* persona principis.

15. SUPER auff. (wo?)

Die Vogel sitzen (wo?) auff dem Baum zusammen. Aves *super* arbore *confident*.

D.

16. SUB.

16. SUBTER unter (wo?)

Der Wanders-Mann ruhet (wo?) unter dem Baum. Viator quiescit *subter* arbore.

Wir sitzen (wo?) unter der Decke. Sedemus *subter* tegmine.

OBSERVATIO.

Wie die Präpositiones durchgehends in vielerley Verstande gebrauchet werden, und überaus artige Latinismos machen, soll im dritten Theil bey der oratorischen Variation mit Exempeln gewiesen werden.

Zugabe.

Von der Construction des Pronominis Relativi QUI, QUÆ, QUOD,

Wir haben dieses Pronomen mit Fleiß biß hieher aufgehoben: dann man kann seine Construction nicht eher verstehen, biß daß man weiß, was Convenientia und Rectio Nominis sey, dieweil es an beyden Orten seine Stelle findet, und, so zu reden, zweyen Herren dienet. Sie bestehet demnach darinn:

Das Relativum richtet sich im Genere und Numero nach seinem vorhergehenden Substantivo; und in so weit gehöret es ad Con-

SIMPLEX oder RECTA.

51

Convenientiam : dem Casu nach aber läßt es sich von einem andern Parte Orationis regieren, und dißfalls rechnet man es ad Recti-
nem, 3. E.

Der Knabe/den (welchen) ich liebe/ist sehr Francz.
Puer, quem amo, valde ægrotat.

Hier stehet das Pronomen relativum im Gene-
re Masculino und Numero Singulari,
weil Puer, drauf sich das Relativum bezie-
het, Generis Masculini und Numeri Singu-
laris ist. Daß es aber im Accusativo, und
nicht, wie Puer, im Nominativo stehet, macht
das Verbum activum amo, als welches ei-
nen Accusativum regieret, nach der Frage:
Wen?

Ich verstehe die Künste nicht / von denen (wel-
chen) du redest. Non intelligo artes, de quibus lo-
queris,

Hier stehet ebenfalls das Relativum in dem Num-
ero und auch Genere, darinn das substantivum
Artes stehet. Daß es aber in den Ablativum
gesetzt worden ist, hat die Präposition De
erfordert.

Sic:

Ich lese das Buch / welches von dir geschrieben
worden. Lego librum, qui a te scriptus est.

Der patron ist gestorben / dessen Sohn ich unter-
richte. Patronus mortuus est, cuius unum informo.

Der Fürst kömmt/dem (welchem) wir Gehorsam
schuldig sind. Princeps venit, cui obsequium debe-
mus.

D 2

Das

Das Haus fiel ein / das (welches) ich gebauet habe. Domus corruerat, *quam* extruxeram.

Der Feind ist grausam / wider den (welchen) wir streiten. Hostis est crudelis, contra *quem* pugnamus.

Ich liebe den Mann / von dem (welchem) ich geüchtigt werde. Amo virum, a *quo* castigor.

Dieses sind diejenigen zwey Studenten / die (welche) fleißig studiren / derer Ingenia gelobet werden / denen (welchen) die Patronen günstig seyn / die (welche) ich liebe / und von denen (welchen) ich wieder geliebet werde. Hi sunt illi duo Studiosi, qui diligenter student, *quorum* ingenia laudantur, *quibus* Patroni favent, *quos* amo, & a *quibus* redamor.

OBSERVATIO.

1. Wenn dieses Pronomen zwischen zwey Substantiva ungleicher Generum mit den Verbis ESSENDI und NUNCUPANDI zu stehen kömmt / so mag es sich in Genere und Numero so wohl nach dem letzten als dem ersten Substantivo richten / v. c.

Das Kraut / welches Bermuth genennet wird / ist bitter. Herba, *quae* (und auch *quod*) dicitur absinthium, est amara.

Ich bin in der Stadt gewesen / welche die Franzosen Paris nennen. Fui in urbe, *quam* (quor) Galli Parisios vocant.

Die Juden nehmen das Buch / welches von den Christen das neue Testament genennet wird / nicht an. Iudaei librum, *qui* (*quod*) a Christianis Novum Testamentum appellatur, non assumunt.

Die

Die wilden Thiere/ welche wir Fische/ Schwelne/ Rehe/ Hasen nennen/ werden von den Jägern gefangen. Ferz, *quas (quos) cervos, aprös, pygargos (capreas) lepores nominamus, capiuntur a venatoribus.*

Dieser Ort/ welcher die Kirche ist/ heist eine Werkstatt des H. Geistes. *Hic locus, qui (quod) templum est, vocatur officina Spiritus sancti.*

2. Wenn das Relativum auf das vorhergehende Verbum, oder auch auf eine ganze Rede zielt/ so setzt man es im Genere *Neutro*. als:

Du liebest mich/ welches mich sehr vergnügt. *Amas me, quod me valde delectat.*

Du studierest/ welches dem Vater wohlgefällt. *Studes, quod patri maxime placet.*

Dein Bruder ist der Gottesfurcht ergeben/ welches gewiß das schönste Lob eines Studenten ist. *Frater tuus pietati est deditus, quod sane Studiosi elegantissimum est encomium.*

Die Pronomina, *HIC, IS, ISTE, ILLE, IPSE, IDEM*, werden eben auch wie *QUI, QUAE, QUOD* construirt/ als:

Dein Bruder ist todt: Ich habe ihn (denselben) sehr beweinet. *Frater tuus mortuus est: eum sane valde luxi.*

NB. Wenn auf zwey vorhergehende Substantiva *HIC* und *ILLE* folget/ so beziehet sich *HIC* auff das nächste/ und *ILLE* auff das fündere oder weitere, als:

Der Vater und die Mutter kommen zu mir; diese bringt Kleider/ jener Geld. *Pater & mater ad me veniunt; haec affert vestes, ille pecuniam.*

Der Bruder und die Schwester sind gestorben; jenen beweinet die Mutter / und diese der Vater. Frater & soror motui sunt; *illum* luget mater, hanc pater.

Ich lebe fromm und studire fleißig: Jenes wird mir Liebe / dieses Ehre bringen. Pie vivo & diligenter studeo; *illud* mihi amorem, *hoc* favorem conciliabit

Sectio. III.

Von dem Regimine oder Rectione VERBI.

Wie das Verbum mit dem Nomine in der Person und in dem Numero überein kommt, ist oben bey der Convenientia gewiesen worden; also handeln wir hier nur von der Rectione Verbi.

INDICATIVUS.

In beyden Sprachen stehet dieser Modus,

1. Wann man etwas gewisses sagt, und schlechter Dinges andeuter; daher heißet er im Latein *Indicativus* von *indicare* andeuten.

2. Wenn keine Conjunction, noch sonst ein Pars Orationis, den der Coniunctivum erfordert, vorhergehet, als:

Ich schreibe den Brieff. Scribo epistolam.
Du hast mich nicht geliebet. Menon amasti.

3. Wenn

3. Wenn man expresse fraget, woben die
particula interrogativa wohl zu mercken sind,
 Solches sind

(1.) Nomina.

Wie groß ist dein Schmerz? *Quantus est tuus*
dolor?

Was hastu für einen Kopff? *Quale habes inge-*
nium?

Der wievielte bistu in der Schul? *Quoruses*
in schola?

Wie viel jährig ist der Knabe? *Quotennis est hic*
puer?

Wie vielfältig trägt der Acker? *Quoruplum*
reddit ager?

Wie vielerley ist die Sünde? *Quoruplex est pec-*
catum?

Wie viel sind Elemente? *Quor sunt elementa?*

(2.) Pronomina.

Wer suchet mich? *Quis me quaerit?*

Was für eine Frechheit ist das? *Quae est ista au-*
dacia? Ter.

Was ist die Heil. Schrift? *Quid est sacra Scri-*
ptura?

Was sind die Engel? *Quid sunt Angeli?*

Wessen ist dieses Buch? *Cujus est hic liber?*

Welches ist die erste Sünde des Satans gewe-

sen? *Ecquod primum Satanae peccatum fuit?*

Welches sind deine Werke? *Ecquae sunt tua o-*
pera?

(3.) Adverbia.

Warum schlägstu mich? *Cur (quare) me verbe-*
ras?

Wo steckstu? *Ubi* lates?

Wo kommstu her? *Unde* venis?

Woher weißtu dieses? *Unde* id scis?

Wo gehstu hin? *Quo* (*quorsum*) abis?

Wenn wirstu wiederkommen? *Quando* redibis?

Wenn wird das werden? *Quando* isthoc erit?

Ter.

Wie lange wartest du? *Quoad* (*quousque, quamdiu*) expectas?

Wie heissest du? *Qui* vocaris?

Wie lebest du? *Quomodo* vales?

Wie offt hastu geschworen? *Quoties* jurastj?

Wie sehr liebstu mich? *Quantum* me amas?

Wie weit ist es von hier in euren Garten? *Quam* longe est hinc in vestrum hortum?

Wie bald wird der Bothe kommen? *Quam* mox veniet tabellarius?

Observ. Hier muß eine kleine Discrepanz gemercket werden.

(1.) Der Teutsche kan in seinen Fragen das Wortlein Ob offt aussen lassen; alleine der Lateiner muß die Particulam *An* oder *num, utrum, ne, anne, annon* setzen. v. c.

Bist du in der Schule gewesen? pro: Ob du in der Schule gewesen bist? *An* (*utrum, num, anne,*) fuisti in schola? Oder: Fuistine in Schola?

NB. Die Particula *NE* wird stets an das erste Wort angeheffet.

Hastu meinen Brief gelesen? pro: ob du meinen Brief gelesen hast? *An* (*utrum, num, anne, annon*) literas meas legisti?

Oder:

Oder: Legistine meas literas?

(2.) Eben so heisset auch der Lateiner gern die particulam N A M an das Pronomen und an einige Adverbia interrogandi an: wiewohl auch der Teutsche ihm solches meistens nachmachet.

Welche Werke gefallen Gott? *Quanam opera placent Deo?*

Wessen ist das Bild und die Überschrift? *Cujusnam est imago & inscriptio?*

Was ist denn die Sünde? *Quidnam est peccatum?*

(3.) Oder, er schiebet das Verbum *Quaso* da der das Wort *igitur* mitten ein.

Quid quaso peccatum?

Quid igitur est peccatum?

IMPERATIVUS.

Eben so ist auch in beyden Sprachen leicht zu erkennen, wenn der Imperativus stehen muß. Daß aber der Lateiner (1.) vor den Imperativum gar zierlich das Präsens Conjunctivi und das Futurum Indicativi setzen, und (2.) über dieses das Futurum Imperativi in unterschiedener Bedeutung gebrauchen kan, wird bey den Discrepantiis gewiesen werden.

CONJUNCTIVUS.

Dieser Modus machet den Anfängern viel zu thun; denn man kan aus dem

Teutschen selten sehen, wenn der Coniunctivus im Latein soll gesetzt werden.

Die Ursache ist, weil im Teutschen der Indicativus und Coniunctivus unterschiedene gleichlautende Tempora oder Personas haben. 3. E. Ich liebe, heißt im Latein *amo* und auch *amem*, du liebest, *amas* und *ames*. Wir lieben, *amamus* und *amemus* &c. Ich liebe dich, *amabam* und *amarem*; du liebest, *amabas* und *amares* &c. Ich habe geliebet, *amavi* und *amaverim* &c. Wenn nun im Teutschen steht:

Ich bitte dich, daß du liebest: So kan man aus dem Verbo: Du liebest, nicht sehen, ob es der Indicativus oder Coniunctivus sey; denn so wohl *amas* als *ames* heißt, Du liebest.

Darum kommt es auf die vorhergehende Coniunction daß an. Weil aber auch diese im Latein bald durch *ut* mit dem Coniunctivo, bald durch *quod* mit dem Indicativo, oder auch mit dem Coniunctivo ausgedrucket wird; so muß wieder weiter nachgeforschet werden, ob *ut* oder *quod* gesetzt werden soll. Und so gehet es fast in der ganzen Constructione oder Rectione Coniunctivi zu, weswegen sich Incipienten nicht so bald darein finden können.

Ob man nun gleich aus dem Teutschen sehr wenig sehen kan, wenn im Latein der Con-

Conjunctivus stehen soll: so wollen wir denn noch dieses Modi Rectionem auff 3. Principia oder Regeln setzen, die der Deutschen Construction nicht zuwieder seyn, und dannenshero so deutlich und leicht fallen werden, daß sie ein Anfänger soll verstehen können. Man mercke so viel: Es muß im Latein der Conjunctivus stehen

I. Wenn gewisse Particulæ (Adverbia und Conjunctiones) vorhergehen, die im Latein einen Conjunctivum nothwendig erfordern.

II. Wenn Frage-Wörter (Adjectiva, Pronomina und Adverbia Interrogativa) mit einem Verbo also componiret werden, daß sie nicht schlechter Dings, wie oben beym Indicativo geschach, sondern als aus einem Zweifel fragen, und dabey man allezeit auf das vorhergehende Comma oder Proposition zu sehen hat.

III. Wenn eine Sache mit einer Bedingung, oder auch zweifelhaftig als von etwas zukünftigen ausgeredet wird.

Nun auf diese 3. Regeln mag sich Rectio Conjunctivi gründen: die Exempel sollen alles klar machen.

Die

Die erste Regula.

Es muß im Latein das Verbum im Con-
junctivo stehen, wenn nachfolgende Particu-
la, die einen Coniunctivum nothwendig erforder-
n, vorhergehen.

1. Daß.

Dieses Wörtgen redet der Lateiner
durch unterschiedene particulas aus, und
zwar

- (1.) Durch UT,
 - (a) Wenn man von einer Sache redet, die
noch geschehen soll;
 - (b) Wenn das vorhergehende eine Ursache
ist, weswegen das nachfolgende geschie-
het;
 - (c) Wenn man es im Teutschen auch durch
die Wörtgen: Damit, auf daß, ausver-
den kan, (in welchem Falle man auch
QUOD vor *ut* setzen kan.)
 - (d) Wenn vorhergehen
 - (a) Die Wörtgen; *Talis, tantus, tam,*
adeo, sic, ita;
 - (β) Die Nomina adiectiva: *Honestum,*
aquum, opus est;
 - (γ) Die Verba, *volendi, iubendi, rogan-*
di, optandi, impellendi, suadendi;
 - (δ) das Verbum *Facio, efficio* und seine
Synonyma.

NB.

NB. Es dürfen in einem Exempel nicht eben alle diese Ursachen zusammen kommen, sondern es ist schon eine zulänglich:

Exempla.

Der Lehrmeister unterrichtet dich/ daß (auff daß/ damit) du gelehrter und frömmere werdest. *Informator te instruit; ut evadas doctior & melior.*

Ich sage dieses, daß (damit) du gläubeſt. *Hæc dico; ut (quo) credas.*

Ich habe dich geſtraffet/ daß du dich beſſerſteſt. *Punivi te; ut reſpiceres.*

Die Tugend iſt ſo groß/ daß ich ſie nicht genug loben kan. *Virtus eſt tanta; ut eam ſatis laudare nequeam.*

Der Teuffel iſt denen Frommen ſo gram/ daß er ihnen ſtets nachſtellet. *Diabolus piis adeo (tam, ſic, ita,) inſenſus eſt; ut iis ſemper inſidietur.*

Alſo hat Gott die Welt geliebet/ daß er ſeinen eingebornen Sohn gab. *Deus mundum adeo (tam ſic, ita,) dilexit; ut ſuum unigenitum filium daret.*

Es iſt billig/ daß wir die Wohlthäter ehren. *Æquum eſt; ut benefactores honoremus.*

Es iſt nöthig/ daß wir die Tugend ausüben. *Opus (neceſſe) eſt; ut virtutem colamus.*

Ich will/ daß du ſchweigſt. *Volo; ut taceas.*

Ich befehle/ daß du ſtudiereſt. *Præcipio; ut ſtuderas.*

Wir bathen dich/ daß du uns antworteteſt. *Rogamus (rogavimus) te; ut nobis responderes.*

Gott helfe/ daß du lange lebeſt. *Favet Deus; ut diu vivas.*

Dee

Der Teuffel treibet die Menschen an / daß sie Gottes Geboth übertreten. *Diabolus impellit homines, ut Dei præceptum transgrediantur.*

Ich rathe/daß du die Laster fliehst. *Suadeo, ut vitia fugias.*

Der Krieg machet/ daß wir den Frieden verlangen. *Bellum facit, (efficit) ut pacem poscamus.*

(2.) Durch QUOD.

- (a) Wenn man von einer Sache redet; die schon geschehen ist, oder bereits geschieht;
- (b) Wenn man nicht auf daß oder damit sagen kan;
- (c) Wenn man Weil vor daß setzen kan.
- (d) Wenn im Latein: *Non est, nihil est*, vora her gehet.
- (e) Wenn die Sache, davon man redet, et was zweiffelhafftig aussiehet. NB. Diese Ratio muß absonderlich wohl beobachtet werden, indem *Quod* sonst auch den Indicativum zulasset, wenn nemlich die Sache gewiß ist.
- (f) wenn man die Verba auxiliaria, mögen, wollen, können, hinzufügen kan, v.c.

Er wunderte sich / daß du nicht lachetest (lachen woltest.) *Mirabatur, quod non rideres.*

Es scheint/daß du faulenzest (faulenzzen mögest) *Apparet, quod otieris.*

Wir

Wir beklagen/daß du uns verlassen wilt. *Dolemus, quod nos deseras.*

Wir freueten uns / daß (weil) du wieder kamest. *Lætabamur, quod redires.*

Observ. Wenn aber, wie oben gesagt, die Sache, davon man redet, ganz gewiß aussiehet, so kan man auch NB. sonderlich im praesenti den Indicativum setzen.

Ich lobe dich/daß du arbeitest. *Laudo te, quod laboras.*

Ich freue mich/daß du wieder gesund worden bist.

Oder: weil nach dem du wieder gesund worden bist/ so freue ich mich. *Gaudeo, quod convaluisti.*

(3.) Durch NE nach den Verbis: *Vereor, timeo, metuo, periculum est.*

Ich besorge/daß Gott straffen werde. *Vereor, ne Deus puniat.*

Er besorgte/daß ein Aufruhr erwecket würde. *Verebatur (metuebat, timebat) ne seditio excitaretur.*

Du hast besorget, daß die Brieffe möchten aufgefangen werden. *Veritus es, ne Epistolæ interceptarentur.*

(4.) Durch QUARE, CUR, QUAMOBREM.

(a) Wenn vorhergehet, *Nihil est, Non est opus.*

(b) Und wenn man auch im Teutschen Warum setzen kan.

Es ist nicht nöthig / daß (warum) du so viel Regeln dem Gedächtniß einverleibest. *Nihil est (non) est*

est opus) cur, (quare) tot regulas memoria im-
mas.

5. Durch das Pronomen *QUI QUAE QUOD*; wenn vorhergehet *Dignus, indi-
gnus idoneus, mereri.*

Du bist werth, daß du befördert werdest. *Di-
gnus es, qui promovearis.*

Observ. Doch diese Construction gehöret ad Dis-
crepantias elegantiores.

2. Daß nicht.

Diese Particulam redet der Lateiner aus

1. Durch NE.

Hüte dich/ daß du dieses nicht thust. *Cave, ne
hoc facias.*

Er bath mich/ daß ich ihn nicht verriethe. *Ro-
gabat me, ne ipsum proderem.*

2. Durch UT NON. welches so viel
als NE ist.

Mache/ daß der Vater die Sache nicht übel auf-
nehme. *Fac, ut Pater res non ægre ferat.*

NB. Diese Variation gehöret ad Constructionem
ornatam.

3. Durch UT NE. welches ein Pleona-
smus ist, und eben auch ad Ornatum
gehöret.

Ich bitte dich/ daß du es nicht sagest. *Obscuro
re, ut ne dicas.*

4. Durch UT oder NENON nach den
Verbis: *Vereor, timeo, metuo, pericu-
lum est. v. c.*

Ich

Ich besorge / daß der Friede nicht lange daure.
Vereor, ut (ne non) pax diu duret.

Wir besorgen, daß der Vater nicht wieder-
 käme / (wiederkommen möchte.) *Verebamur, ut (ne non) Pater rediret.*

Die Eltern werden besorgen / daß der Sohn
 nicht studire. *Parentes verebuntur, ut (ne non) stude-
 at filius.*

5. Durch QUIN. Doch, da müssen ge-
 wisse Verba und Particulæ vorhergehen. v. c.
Non dubito: Non præmitto: Facere non possum:
Parum abest: prorsus nihil abest: non contineo, non
possum mihi temperare: non potest fieri.

Exempla.

Wir zweiffeln nicht / daß wir nicht von dir ge-
 liebet werden. *Non dubitamus, quin a te amemur.*

Observ. Man kan es auch interrogative ausreden:
 Wer zweiffelt / daß du nicht liebest? *Quis dubitat,*
quin ames?

Ich habe nichts unterlassen / daß ich dich nicht
 von der bösen Gesellschaft abhiele. *Nihil præmisi,*
quin a pravo consortio te avocarem.

Ich kan nicht unterlassen / daß ich nicht täg-
 lich Boten zu dir schicke. *Facere non possum, quin*
quotidie tabellarios ad te mittam.

Es fehlte wenig / daß ich nicht umkam. *Pa-*
rum aberat, quin perirem.

Es fehlet nichts / daß ich nicht der elendeste
 bin. *Prorsus nihil abest, quin sim miserrimus.*

Ich habe mich nicht enthalten können / daß
 ich dir nicht die Sache deutlich vorstellte. *Non po-*
ssi

*zui me tenere (teneri) non potui, quin rem apertius tibi
declarem.*

Wir können uns nicht befehlen / daß wir
nicht weineten. *Non possumus nobis temperare., quin
lacrymemus.*

Es kan nicht seyn / daß nicht der Fromme ver-
folget würde. *Non fieri potest, quin affligatur pius.*

Observ. Die Construction läßt sich im Zeit-
schen auf eine andere Weise deutlicher ausre-
den, v. c. Wir müssen nothwendig weinen.
Vel: Wir können nicht umhin, wir müs-
sen weinen. Vel: Wir können uns der Thränen
nicht enthalten 2c. Pro: Wir können uns
nicht befehlen, daß wir nicht weineten.

Doch dergleichen Variation gehöret in den
Dritten Theil dieses Buchs.

3. Als: Da: Nachdem:

Diese Teutsche particulas, die einerley
sensum haben, redet der Lateiner aus durch
CUM oder *QUUM*, und setzet im Imperfecto
und Plusquamperfecto den Coniunctivum, in
den übrigen Temporibus aber den Indicativum.

Als (da / nachdem) wir Gott dienen / blühet
unser Glück. *Cum Deo serviremus, florebat nostra
fortuna.*

Als (da, nachdem) die Soldaten amahl gestür-
met

met hatten/ ergaben sich die Belagerten *Cum* (*quum*)
 milites ter oppugnassent urbem, dederunt se obsessi
 Als (da, nachdem) ich gesehen habe/ daß du dich
 bessertest/ änderte ich mein Gemüthe. *Cum* (*quum*)
 vidi, quod resipisceres, mutabam mentem meam.

4. Weil: Da nun.

Wenn diese Particulas der Lateiner durch
 CUM ausredet/ so stehet das Verbum im
 Coniunctivo: doch bey dem Imperfecto ist der
 Indicativus gebräuchlicher.

Weil ich (da ich nun) dich liebe/ so vermahne
 ich dich. *Cum* te amem, adhortor te.

Weil wir (da wir nun) gestritten haben/ so ist
 es billig/ daß wir gekrönet werden. *Cum* pugnaverim,
 æquum est, ut coronemur.

Weil ich dich schlug/ so wichestu. *Cum* te verberarem,
 (verberabam) cedebas.

5. Obzwar: Obgleich: Obschon: Wenn
 schon: Gesezt: Gesezt, daß.

Alle diese particulae haben im Teutschen
 einerley Bedeutung: Der Lateiner redet sie
 auch durch unterschiedene Wörtgen aus,
 darunter etliche den Coniunctivum, etliche aber
 den Indicativum ersodern.

1. Den Coniunctivum ersodern QUAM-
 VIS: LICET: UT: CUM.

Obschon der Gottlose betet (gesetzt/ der Gottlose
 bete, vel: gesetzt/ daß der Gottlose betet:) so wird er
 doch

doch nicht erhöret. *Quamvis (licet, ut, cum) impius* oret, tamen non exauditur.

Obgleich die Tugend gedruckt wird / so wird sie doch nicht vertilget. *Licet virtus prematur, tamen non deletur.*

Obschon der Anfang schwer ist / so fahre ich dennoch fort. *Ut principium sit difficile, tamen pergo.*

Ob wir gleich streiten / so gewinnen wir doch nicht. *Cum pugnemus, tamen non vincimus.*

2. Den Indicativum haben gemeiniglich die particula: *QUANQUAM. ET SI. ETIAM SI. TAM ET SI.*

Ob ich schon schweige / dennoch sehe ich deine Bosheit. *Quanquam (et si &c.) taceo, tamen video malitiam tuam.*

Ob du gleich dräuest / so fürchte ich mich doch nicht. *Et si minaris, tamen non timeo.*

Obsev. Wenn aber die Rede noch ungewiß und zweifelhaft ist, und auff einer Bedingung beruhet, oder auch im Periodo nicht anfanget, sondern nach einem Commate stehet, so wird der Coniunctivus gesetzt.

Ob ich schon schweigen möchte / so sehe ich dennoch deine Bosheit. *Quanquam tacerem, tamen video tuam malitiam.*

Ob du gleich dräuen woltest / so fürchte ich mich doch nicht. *Et si minareris, tamen non timeo.*

Der Faule wird niemahls zunehmen / ob er schon solches begehre. *Ignavus nunquam proficiet, tam et si illud cupiat.*

6. Wenn

6. Wenn.

Wenn diese particulam der Lateiner durch *CUM* ausredet, so nimmt es bisweilen zu sich ein Futurum Coniunctivi, wenn nemlich die Rede ein künftige Ding also vorstellet, wie es seyn wird, wenn es wird geschehen seyn: Daher es auch ein Futurum Perfectum genennet wird, als:

Der Vater wird seine Meynung schon ändern, wenn er meinen Brieff wird gelesen haben. *Pater mutabit suam mentem, cum legerit meas literas.*

Ich will zu dir kommen, wenn ich werde meine Lection gelernt haben. *Veniam ad te, cum didicero meam lectionem.*

Observ. 1. So ferne aber die Rede eine künftige Verrichtung so vorstellet, wie sie beschaffen ist, wenn sie *ist* wirklich geschieht, so braucht man das Futurum Indicativi: v. g.

Wenn ich lernen werde/ (unter dem lernen) so solstu schweigen. *Cum discam, taceto*

2. In den andern Temporibus nimmt *CUM* zu sich einen Indicativum, doch haben etliche Poeten auch das praesens im Coniunctivo bisweilen gesetzt.

7. Da doch

Redet der Lateiner aus durch *CUM* TAMEN mit dem Coniunctivo.

Er stellet sich/ als wüßte ers es nicht/ da ers doch gar wol weiß. *Diffimulat se scire, cum tamen optime sciat.*

8. Ach (o) wenn doch! wolte GOTT,
daß! Es wäre zu wünschen, daß.

Diese particulas optandi redet der Lateiner aus durch *utinam, ut, o si*, mit dem Coniunctivo.

O wenn du doch GOTT liebest! Es wäre zu wünschen/ daß du GOTT liebest.) *Utinam (o si) Deum amares!*

Ach wenn doch (wolte GOTT/ daß/ vel: Es wäre zu wünschen/ daß) der Sünder sich bekehrete! *O si (utinam &c.) peccator resipisceret!*

Die Andere Regul.

Vor das andere muß der Coniunctivus stehen, wenn Frage-Wörter, sie mögen nun Nomina, oder pronomina, oder Adverbia seyn, also gebraucht werden, daß sie nicht recht und schlechterdings, sondern als aus einem Zweifel fragen. Denn wenn man schlechterdings fraget, so braucht man den Indicativum in beyden Sprachen, wie oben bey der Constructione Indicativi weitläufftig gewiesen worden. Der Unterschied wird aus folgenden Exempeln zu ersehen seyn.

Wie groß ist dein Schatz? *Quantus est tuus thesaurus?*

Sage mir/ wie groß dein Schatz sey. Dic, *quantus sit tuus thesaurus.*

Was für einen Schatz hastu? *Qualem habes thesaurum.*

Ich weiß/ was für einen Schatz du hast. *No-*
vi, qualem habebas thesaurum.

Die wievielfte Stunde ist es? (vulgo: Um wel-
 che Zeit ist es?) *Quota hora est?*

Gehe und frage/ die wievielfte Stunde es sey.
Abi & quare, quota hora sit,

Wie vielerley (wie mancherley) ist das Nomen?
Quotuplex est Nomen?

Er weiß nicht/ wie vielerley das Nomen sey. Ne-
scit, quotuplex nomen sit.

Wer fürchtet Gott? *Quis timet Deum?*

Er fraget mich/ wer Gott fürchte. *Quarrit me;*
quis Deum timeat?

Wessen sind diese Bücher? *Cujus sunt hi libri?*

Weistu/ wessen diese Bücher sind? *Nostine, cujus*
hi libri sint?

Wem hastu das Geld gegeben? *Cui dedisti pecuniā?*

Sie forschen nach/ wem du das Geld gegeben ha-
best. Sciscitantur, cui dederis pecuniam.

Wen liebestu? *Quem amas?*

Ich kan nicht errathen/ wen du liebest. *Non pos-*
sum divinare, quem ames.

Von wem hastu Geschenke kriegt? *A quo acce-*
pisti munus?

Bekenne/ du Bube/ von wem du das Geld kriegt
 hast. *Fatere, nequam, a quo acceperis pecuniam?*

Ob der Vater die Brieffe geschickt hat? *An (u-*
rum, num) pater misit literas?

Es ist ungewiß/ ob der Vater die Brieffe geschicket
 hat. *Incertum est, an pater miserit literas?*

Warum hastu geschwiegen? *cur tacuisti?*

Ich möchte gern wissen/ warum du geschwiegen
 hast. *Scire velim, cur tacueris.* **E4** Wie

Wie lange hastu geschlafen? *Quamdiu* dormivisti
 Ich frage/ wie lange du geschlafen hast. *Qua-*
ro, quamdiu dormiveris.

Wie gehet dirs? *Quomodo* vales?

Schreib/ wie dirs gehe. Scribe, *quomodo* vales.

Die dritte Regul.

Wenn die Sache (1.) mit einer Bedin-
 gung, (2.) zweifelhaftig und (3.) als von
 etwas zukünftigem ausgeredet wird, so
 braucht man den *Conjunctivum*; und sol-
 ches geschieht entweder ohne oder mit *par-*
ticulis.

1. Ohne *particulis*.

Ich liebete dich / so du mich wieder liebetest! *A-*
marem te, si me redamares.

So ich schriebe/so antwortest du nicht. *Si scribe-*
rem, non responderes.

Observ. Wie der Lateiner auf solche Weise durch
 den Gebrauch des *Conjunctivi* ohne *parti-*
culis noch weiter vom Deutschen abweiche
 und allerhand *Discrepantias* mache, soll bey
 der Variatione oratoria gesagt werden.

2. Mit *Particulis*, die sonst einen *Indicati-* *vum* zulassen; und zwar

(1.) Mit etlichen *Adverbiis temporis*,
 Wo, Wofern, So: Sofern: Als-
 bald: Sobald: Ehe. *Postquam*, *Si-*
mulac, *Simulatque*, *Antequam*, *Prius-*
quam, *Ubi*, *Simulur*.

Ep

Sobald ich dich gesehen / bin ich fortgegangen.
Simul ac te vidi, abii.

Sobald ich dich werde gesehen haben / will ich
 fortgehen. *Simul ac (ut) te videro, abibo.*

Ehe ich an dich schreibe (ehe ich mich entschiefe an
 dich zu schreiben.) *Antequam (priusquam) ad te scri-*
bam &c,

Wo er mich fragen sollte; (Sofern es geschehe/
 daß er mich fragen wolte) so werde ich antworten.
Ubi me interrogaverit, responsurus sum.

(2.) Mit den Adverbiis similitudinis:

Wie: gleich wie: gleich als. *Quem-*
admodum, ut, utcumque, quali, ceu,
tanquam, perinde, ac si,

Wenn nehmlich diese particulæ einen Schein
 oder Simulation bedeuten.

Gleich als wenn er es nicht wüßte. *Quasi nesci-*
ret.

Gleich als hätten sie den Feind überwunden. *Per-*
inde ac si hostem vicissent.

Wie es die Sache erfordert haben möchte. *Ut-*
cumque postulaverit,

Observ. Sonst haben diese Particulæ den Indica-
 tivum, wenn sie schlechter Dings ein Gleichniß be-
 deuten.

Er blühet wie eine Rose. *Quasi rosa floret.*

Wie du arbeiten wirst / so wird man dich loben.
Ue (quemadmodum) laborabis, ita laudaberis.

(3.) Mit den Conjunctionibus Condition-
 alibus: So; Sofern: So nicht;
 & 5 Wo

Wo nicht. Si : Sin : Siquidem : Nisi :
NISI.

Wo du wirst deine Meynung geändert haben / so wird mirs lieb seyn. *Si mutaveris sententiam tuam, gratum erit.*

So du deine Meynung änderst / so ist mirs lieb. *Si mutas sententiam tuam, gratum est mihi.*

Wo er nicht geschrieben hätte / so wäre ich kommen. *Nisi scripsisset, venissem.*

Wo er nicht schreibt / so will ich kommen. *Nisi scribit, veniam.*

INFINITIVUS.

I. Dieser Modus stehet bey gewissen Verbis; Ich sage: Bey gewissen Verbis. Denn es geschiehet im Teutschen oft, daß 2. Verba zusammen kommen, da eines im Infinitivo stehet, welches der Lateiner entweder mit einer Conjunction im Conjunctivo ausreden oder den Nominativum in Accusativum verwandeln muß, wenn er auch den Infinitivum setzen will. v. c. Ich lasse dich nicht gehen. *Non sino te abire; vel: non sino, ut abeas.* Allein diese Construction gehöret ad ornatum, und wird unten schon abgehandelt werden. Hier haben wir bloß mit der Construction zu thun / die in beyden Sprachen statt findet, und sonderlich bey nachfolgenden Verbis angehet.

(1.) *Volo, audeo, cupio*, (2) *audeo, sustineo*;

1707

von dubi-
cerno, (4
sum, nec
conor.

Mei-
(begehrt
vult (cu-

De-
Prom-
non du-

D-
Princ-
dere.

brau-
(Juesci-
B-

posess-
2-

der-
mni-

2-

Hof-

puer-

per-

der-

de-

de-

*non dubito, non erubescō. (3.) statuo, constituo, de-
cerno, (4.) soleo, suesco; (5.) possum, valeo, non pos-
sum, nequeo; (6.) scio, nescio; (7.) studeo, molior,
conor.*

Mein Bruder will sein Gemüth nicht ändern
(begehrt/verlangt nicht zu ändern.) *Meus frater non
vult (cupit) mentem suam mutare.*

Der Teuffel unterstehet (erühnet) sich, die
Frommen zu verführen. *Diabolus audee (sustinet,
non dubitat, non erubescit) pios seducere.*

Der Fürst beschloß die Ubelthäter zu tödten.
*Princeps statuebat (constituebat &c.) maleficos per-
dere.*

Wir pflegen/(sind gewohnet/haben im Ge-
brauche) Schätze in der Welt zu sammeln. *Solemus
(suescimus) thesauros colligere in mundo.*

Gott kan die stärcksten Feinde zwingen. *Deus
potest vincere hostes fortissimos.*

Wer nicht Schmachreden zu vertragen weiß,
der weiß auch nicht zu leben. *Qui nescit ferre calu-
mnia, nescit vivere.*

Der Feind bemühet sich ins Land zu fallen.
*Hostis conatur (molitur, studet &c.) in regionem ir-
ruere.*

2. Der Infinitivus stehet bey gewissen Im-
personalibus.

Es gefällt (beliebet) mir die Wohnung zu än-
dern. *Libet (placet) mihi mutare hospitium.*

Es geziemet sich nicht in der Schule zu plau-
dern. *Non decet (dedecet) garrire in Schola.*

Man

Man muß einem jeden das Seine geben. *Oportet suum cuique tribuere.*

Es ist niemanden erlaubt zu sündigen. *Nemi- ni licet peccare.*

Es verdriest mich zu arbeiten / und ich schäme mich auch zu betteln. *Mepiget laborare, atque (me) pudet mendicare.*

Es gereuet mich dieses gethan zu haben. *Poenitet me hoc fecisse.*

3. Ein Infinitivus Passivus, oder activus Impersonalis stehet bey den Verbis: *debet, capit, incipit, solet, desinit, potest*, wenn sie in tertia persona und also gleichsam impersonaliter gebraucht, wie auch im Deutschen durch das Wörtlein Man oft ausgedrückt werden, als,

Man pflegt zu sagen / zu schreiben / (es pflegt gesagt zu werden) *Solet dici, scribi &c.*

Man hat angefangen zu ackern. *Capitum est arari.*

Es pfleget die Hoffärtigen der Demuth zu verdrüßen. *Solet superbos tadere humilitatis.*

Es soll die Schüler die Faulheit gereuen. *Debet discipulos penitere ignavia.*

Es kan geschehen. *Fieri potest.*

Es höret auff. *Desinit esse vel fieri.*

4. Der Infinitivus stehet auch bey bewißen Substantivis in beyden Sprachen, und zwar im Latein anstatt des Gerundii auf Griechische Art, daher es auch ein Græcismus ge-

genennet und nicht allzuoft gebraucht wird.

Wiewohl Sanctius in seiner Minerva p. 312. will es nicht unter die Gracismos zehlen, sondern hält es vor eine pure Lateinische Construction.

Esund ist Zeit zu beten. *Jam tempus est orare* (orandi.)

Es gefällt mir deine Sorge die Sprachen zu lernen. *Placet mihi tua cura discere* (discendi) linguas.

5. Eben auf solche Weise steht der Infinitivus bey den Adjectivis: *paratus, certus, doctus, peritus, timidus* &c. an statt des Gerundii.

Der Cantor ist bereit zu singen. *Cantor paratus est cantare* (ad cantandum.)

Der Ubelthäter ist furchtsam zu sterben. *Maleficus est timidus mori.*

Observ. Doch diese Constructio gehöret ad Discrepantias.

6. Der Infinitivus stehet bey gewissen Adjectivis neutris, und wird daselbst als ein Substantivum neutrius generis betrachtet, davon oben schon bey der Convenientia gedacht ward.

Lügen ist schändlich. *Mentiri est turpe*, (pro: Mendacium est turpe.)

Es ist rühmlich vor das Vaterland zu sterben. *Præclarum est pro patria mori.*

Es

Es ist beschwerlich mit einem Hoffärtigen um
zugehen. *Molestum est versari cum superbo.*

Es ist nützlich gute Bücher zu lesen. *Utile est
legere bonos autores.*

OBSERVATIONES.

Hier müssen wir an was gedenden, das oben bey
der Convenientia in Sectione prima solte gesa-
get werden, aber mit Fleiß biß hieher verspart
worden ist,

1. Die Verba nuncupandi, existimandi, co-
gnoscendi, wie auch *sum, fio, evado, nascor* haben
vor und hinder sich einen Nominativum, wie oben
gesaget worden. Dieser Nominativus bleibet nun
auf beyden Seiten, wenn diese Verba im Infiniti-
vo mit den Verbis: *Volo, nolo, cupio, debeo, possum,
nequeo, incipio, desino*, zu stehen kommen. als:

Wie ich sage: Der Bruder ist gelehrt. *Frater
est doctus.*

So heist es auch im Infinitivo?

Der Bruder wil (kan) gelehrt seyn. *Frater vult
esse doctus.*

Mein Sohn wird Doctor. *Filius meus fit Doctor.*

Also im Inf.

Mein Sohn begehrt (soll / kan) Doctor wer-
den. *Meus filius cupit (debet, potest) fieri Doctor.*

Die Obrigkeiten werden Götter genennet. *Magi-
stratus dicuntur Di.* Also im infinitivo: Die Obrig-
keiten (wollen, sollen / können) Götter genennet
werden. *Magistratus volunt (debent, possunt) dici
Di.*

Chri-

Christus ward Mensch gebohren. Christus nasc-
batur homo. Im Infinitivo: Christus wolte (sol-
te) Mensch gebohren werden. Christus volebat
(debebat) homo nasci.

Du wirst unser. Fis noster. also: Du fängest
an unser zu werden. *Incipis fieri noster.*

Du bist unser. Es noster. also: Du hördest auff
unser zu seyn. *Desinis noster esse.*

2. So gehet es auch mit den Verbis referen-
di zu, wenn sie passive gesetzt werden. v. c.

Wieman sagt im *Verbo finito*: Der Fürst ist
gestorben. *Princeps est mortuus*; So heist es
auch im *Infinitivo* mit dem *Verbo referendi*: Man
sagt/der Fürst sey gestorben. *Princeps dicitur(per-*
hibetur, fertur &c.) mortuus esse.

NB. Doch diese Construction wird unten bey
der Oratorischen Variation mit vielen Exemplis
abgehandelt.

3. Wie der Nominativus mit dem Infiniti-
vo ESSE, *Evadere &c.* bey den *Verbis*: vo-
lo, *debeo*, &c. stehen kan; Eben also stehet der
Dativus mit dem Infinitivo bey den *Verbis*:
licet, expedit, convenit, contingit, prodest, necesse
est. v. c.

Es ist dir nicht erlaubt muthwillig zu seyn. *Ti-*
bi non licet esse perulanti.

Ihr habet Ursache fleißig zu seyn. *Vobis expedit*
esse diligentibus.

NB. Doch kan auch der Accusativus stehen.
Tibi

Tibi non licet esse petulantem,
vobis expedit esse diligentes.

Das Fundament dieser Construction kan auf
folgender Paraphrasi erkennet werden.

Tibi non licet esse (ut) petulanti (esse licet.)

Tibi non licet, (te) esse petulantem.

Erste Zugabe.

Von den Gerundiis und Supinis.

Weil die Teutschen keine Gerundia und
Supina in ihrer Sprache haben, so gehört
diese Constructio eigentlich zu den Lateini-
schen Discrepantiis. Wir wollen dennoch
aber hier den Anfängern einigen Vorschmack
davon geben; und das leichteste vortragen,
das schwere aber bis in den dritten Theil
aufheben.

I. GERUNDIUM.

Die Teutschen, wie gesagt, haben kein Ge-
rundium, wenn sie aber das Lateinische aus-
reden wollen, so geschiehet solches

- (1.) Durch den Infinitivum;
- (2.) Durch das Verbum auxiliare: *Man*
soll/ man muß;
- (3.) Durch gewisse Präpositiones, *Zu/ mit*
mit.

B.E.

3. E. Der Infinitivus Lieben wird folgen-
der Weise zu einem Gerundio:

Nom. Amandum, man soll (muß) lieben.

Gen. Amandi, zu lieben.

Dat. Amando, zu lieben.

Acc. Amandum, zu lieben.

Abl. Amando, im oder mit lieben.

Was nun die Construction des Gerundii be-
trifft, so ist bey derselben zweyerley zu mer-
cken.

1. Ein iederweder Gerundium regiret den Ca-
sum seines Verbi, 3. E. wie ich sage: *Lego Li-
ras*; so behält auch das Gerundium diesen Ca-
sum: *legendum est literas*.

2. Andernthetils muß es sich von einem an-
dern parte orationis regieren lassen, und wie
ein Nomen bald in diesen bald in einen an-
dern Casum treten.

Wir wollen die Casus nach der Ordnung
vor uns nehmen.

NOMINATIVUS.

Wenn das Gerundium in diesem Casu ste-
het, so bedeutet es eine Nothwendigkeit, und
wird construirt

1.) Entweder ohne den Dativum Personæ,
v. c.

Man soll oder muß schreiben *Scribendum est*.

Man soll oder muß lesen. *Legendum est*,

2.) Oder mit dem Dativo Personæ, v. c.

Ich muß schreiben. Mihi est scribendum.
 Wir müssen schreiben. Nobis est scribendum.
 Die Schüler müssen schreiben. Discipulis scribendum est.

Du (ihr/ die Schüler) müssen lesen. Tibi (vobis, discipulis) legendum est.

3.) Hierzu kan nun auch der Casus verbi kommen.

Ich muß einen Brieff schreiben. Scribendum est mihi epistolam.

Du mußt ein Buch lesen. Legendum est tibi librum.

Observ. Wie das Gerundium in ein participium Passivum verwandelt, und mit dem Nominine, welches es regiret, im gleichen Genere, Numero und Casu gesetzt werde, wollen wir bey der Constructione ornata schon zeigen.

GENITIVUS.

Dieser Casus wird gesetzt

1. Nach gewissen Substantivis, v. c. Causa, copia, illecebra, venia, licentia, consuetudo, usus, occasio, initium, studium, amor, animus, ardor, facultas, libertas, necessitas, potestas, voluntas, mos, ars, locus, tempus, spatium, finis, desiderium, ratio, modus, forma, materia, vis, &c. dabey man allezeit fragen kan: Was für? v. c.

Qu

Du hast nicht Ursache (was für Ursach?) zu klagen. *Non habes causam querendi.*

Mache mir Gelegenheit (was für Gelegenheit?) dich zu sehen. *Fac mihi copiam te videndi.*

Die Freyheit (was für Freyheit?) zu spielen gebet den Knaben Gelegenheit (was für Gelegenheit?) zu sündigen. *Libertas ludendi dat pueris occasionem peccandi.*

Allein GOTT giebet uns die Kräfte (was für Kräfte?) fromm zu leben. *Solus Deus dat nobis vires (facultatem, potestatem) pie vivendi.*

Observ. Der Teutsche weicht in seiner Expression oft der Deutlichkeit oder Zierde wegen von der Lateinischen Construction weit ab, v. c.

Der Præceptor läßt mich nicht spielen.

Der Præceptor erlaubt mir nicht zu spielen.

Der Præceptor will nicht haben / daß ich spielen soll. &c.

pro: Der præceptor giebet mir nicht Erlaubniß zu spielen. *Præceptor mihi non dat veniam ludendi.*

Allein dergleichen Discrepantien gehören ad Variationem oratoriam, und dürfen Incipienten nicht proponirt werden; drum wollen wir sie an ihrem Orte schon vornehmen.

2. Nach gewissen Adjectivis, die ein Verlangen oder Wissenschaft bedeuten.

Ich bin geschickt. (erfahren) Verse zu machen. *Peritus sum componendi versus.*

Ein Ehrgeiziger ist begierig zu herrschen. *Ambitiosus est cupidus regnandi.*

Die Faulen sind ungewohnt zu arbeiten. *Ignavi sunt insueti laborandi.*

Ein Schüler ist unerfahren andere zu lehren. *Discipulus est ignarus docendi alios.*

Observ. Doch, weil auch hier der Teutsche gern abweicht, wenn er deutlich reden will, so werden wir unten an diese Construction wieder gedenden.

3. Mit dem Wörtlein *Causa* und *Gratia* im Ablativo, welches im Teutschen, wegen, um, halben heisset.

Wir kommen in die Welt arbeitens halben. *Venimus in mundum laborandi causa.*

Ein fleißiger gehet in die Schule lernens wegen. *Sedulus frequentat scholam discendi gratia.*

Observ. Doch auch hiervon wird sich bey den *Discrepantiis* besser reden lassen: den (1) der Teutsche weicht gern ab, v.c.

Adsum docendi gratia. Ich bin da, daß ich lehren soll/ pro: lehrens wegen.

(2.) Sonderlich geschiehet die Abweichung, wenn der *Casus Verbi* darzu kömt.

Adsum discipulos docendi gratia. Ich bin da, daß ich die Schüler lehren soll.

DATIVUS.

Dieser *Casus* stehet

1. Bey gewissen Verbis, die einen *Dativum* regieren.

Die

Die Soldaten bemühen sich Beute zu machen /
Milites student prædas agendo.

Der Geizige bemühet sich Schätze zu sammeln /
Avarus dat operam colligendo nummos.

Ich wende viel Zeit an die Lateinische Sprache zu lernen. *Multum tempus (temporis) impendo discendo latinam linguam.*

2. Bey Adjectivis, die einen Dativum regieren.

Die Heuchler sind ungeschickt zum beten. *Hypocritæ sunt inepti orando.*

Die Music ist geschickt die Traurigen zu erfreuen. *Musica est apta exhilarando moestos.*

Diese Feder ist nütze (dienet) zum schreiben. *Hic calamus est utilis scribendo.*

ACCUSATIVUS.

Dieser Casus stehet eben auch

1. Bey gewissen Verbis mit der Präposition
ad, inter, circa, ob, ante.

Dieses Buch dienet zum Brieffschreiben. *Hic liber facit ad scribendum literas.*

Der Abgesandte komt Friede zu stiften / (zum Frieden stiften.) *Legatus venit ad constituendum pacem.*

Wuthwillige Knaben waschen unter dem Lehren. *Petulantes pueri garriunt inter docendum.*

Die Schüler spielen vor dem Lernen / (ehe sie lernen.) *Discipuli ludebant ante discendum.*

Ich samle Geld um zu zahlen, (Daß ich zahlen kan) *Colligo nummos ob solvendum.*

2. Bey gewissen Adjectivis mit Ad.

Ein Krancker ist nicht geschickt zu streiten. *Agronus non est aptus ad pugnandum.*

Ein Miedling ist faul zur Arbeit. *Mercenarius est segnis ad laborandum.*

Die Gottlosen sind schwer zum Gutthun. *Impii sunt difficiles ad benefaciendum.*

Der Fürst ist geneigt den Verbrechern die Sünde zu erlassen. *Princeps est facilis ad remittendum peccata delinquentibus.*

ABLATIVUS.

Dieser Casus erfordert allezeit, wie oben schon bey dem Nomine erinnert worden ist, eine Präposition, welche aber, wie sonst zu geschehen pflegt, der Lateiner meist aussenlässt, weswegen wir diese Construction bey den Discrepantiis vortragen, und hier bloß etliche leichte Exempel mit der Präposition geben wollen.

Unser Käyser ist glücklich im Kriegen wieder die Türcken. *Noster Imperator est felix in bellando contra Turcas.*

Aus beten und arbeiten wird Seegen erhalten. *Ex orando & laborando paratur salus.*

Du bist faul und schläffrig im schreiben. *Tu es piger in scribendo.*

Die Heuchelei ist mit dem Lügen verwandt. *Adulatio cum mentiendo conjuncta est.*

II. SU-

II. SUPINUM.

Die Supina sind Substantiva quartæ Declinationis, werden von einem andern Parte Orationis regiret, und regiren auch selber den Casum ihres Verbi. Derselben sind zwey,

- 1.) In Um, welches der Accusativus ist.
- 2.) In U, welches man vor den Ablativum hält.

I. SUPINUM in UM.

Dieses setzet man zu den Verbis, die eine Bewegung zu einem Orte bedeuten, und dabey man fragen kan: Wohin? Wozu? Und solches geschiehet

- 1.) Entweder ohne Casu des Verbi; als:

Du kommest (wozu?) zu plaudern. *Venis garrum.*

Er gehet fort (wozu? wohin?) zu sauffen. *Abit potatum.*

- 2.) Oder mit dem Casu des Verbi: als:

Der Præceptor kömmt (wozu?) die Schüler zu unterrichten. *Præceptor venit informatum discipulos.*

Der Oberste gehet (wohin?) Soldaten zu werben. *Chiliarcha abit conductum milites.*

Der Diener wird vom Fürsten geschickt (wozu?) Geld zu sammeln. *Minister mittitur a principe collectum nummos.*

Observ. Vossius und andere sagen, dieses Supinum werde nicht vom Verbo, sondern von der Präposition, die per Ellipsin aussen gelassen wird, regieret; denn wie man sage: *Eo Romam*, pro: *eo ad Romam*: also sage man auch: *eo perditum*, pro: *eo ad perditum*. Doch diese Observation gehöret auch ad Discrepantias.

II. SUPINUM in U.

Dieses Supinum setzet man

1. Zu den Verbis, die eine Bewegung von einem Orte bedeuten, und dabey man fragen kan: Woher? Wovon?

Ich komme (woher? wovon?) vom Streite wieder. Redeo confictu.

Der Vater stehet (wovon?) von (aus) dem Bette auff. Pater surgit cubitu.

Observ. Doch wer mercket nicht, daß hier auch eine Präposition aussen gelassen worden?

2. Zugewissen Adjectivis.

Deine That ist schändlich zu sagen. Facinus tuum est turpe dictu.

Die Aepffel sind schwer zu verdauen. Pomae sunt difficilia concoctu.

Dieses Gemähde ist abscheulich anzusehen. Haec pictura foeda est visu.

Meine Meinung ist leicht zu beweisen. Opinio mea est facilis demonstratu.

Das Buch ist würdig zu lesen. Liber est dignus lectu.

Die

Die andere Zugabe/

Von dem Unterscheide des Gerundii,
Supini und Infinitivi im Teutschen, wie
solches zu erkennen.

Wenn wir die Nennens- Arten, die bey
dem Infinitivo, Gerundio und Supino vorkom-
men, zusammen halten, so werden wir inne,
daß sie im Teutschen dem äußerlichen Anse-
hen nach oft ganz gleich lauten, und daß also
ein Anfänger nicht wissen kan, ob er den Infi-
nitivum oder das Gerundium oder Supinum im
Latein setzen soll. Z. E.

1.) Ich pflege zu lesen.

2.) Ich habe Begierde (bin begierig) zu les-
sen.

3.) Ich komme zu lesen.

4.) Es ist würdig zu lesen.

Hier stehet das Wort: Zu lesen in einer
vierfachen Construction: (1.) *Soleo legere*. (2.)
Sum cupidus legendi, (3.) *Venio lectum*. (4.)
Dignum est lectu. Allein woher kan man
wissen, daß das erste im Infinitivo, das an-
dere im Gerundio, das dritte im Supino in
Um, das vierdte im Supino in u hat stehen
sollen? Ein Anfänger mercke sich folgende
Regeln.

1. Wenn im Teutschen 2. Verba ohne
Conjunction zusammen kommen, und das
eine

eine im Infinitivo stehet, so versuche man, ob bey dem ersten kan gefragt werden: Was? gehet es an, so setzet der Lateiner den Infinitivum, v. c.

Ich pflege (was? was pfleg ich zu thun?) zu lesen. Soleo legere.

Du vermagst (was?) zu streiten. Vales pugnare.

2.) Wenn aber im Deutschen 2. Verba zusammen kommen, und man kan bey denselben fragen: Wohin? Wozu? Zu was Ende? so setzet der Lateiner das Supinum in UM.

Ich komme (wozu?) zu lesen. Venio lectum.

Ich gehe (wohin?) die Stadt zu sehen. Eo lustratum urbem.

3.) Vor dieses Supinum kan man meistens auch das Gerundium Accusativi Casus mit der Präposition Ad gebrauchen, v. c.

Venio adlegendum.

Eo ad lustrandum urbem.

4.) Wenn im Deutschen bey einem Infinitivo der Articulus Der / Die / Das, sammt einer Präposition stehet, so ist es allezeit das Gerundium, v. c.

Unter dem gehen. Inter ambulandum.

Mit dem Weinen. Cum plorando.

5.) Wenn aber die Präposition von oder aus sammt dem Articulus dem vor dem Verbo stehet oder stehen kan, so ist es das Supinum in U, v. c.

Wir

Wir kommen von dem Strette zurücke. Re-
dimus conflictu.

Ich stehe von dem Schlaß auff. Surgo cubitu.

6.) Wenn im Teutschen ein Infinitivus
bey einem Substantivo stehet, und man kan
dabey fragen: Was für? so wird im Latein
der Teutsche Infinitivus zu dem Gerundio in
DI, v.c.

Du hast Gelegenheit (was für Gelegenheit?) zu
studiren. Habes occasionem studendi.

Die Zeit (was für Zeit?) abzuschneiden ist da. Tem-
pus abeundi adest.

Dritte Zugabe.

Von der Construction der Recipro- corum SUI und SUUS.

Die Construction dieser 2. Wörtgen ma-
chet Incipienten viel zu thun. Denn ob gleich
das Fundament derselben gewiesen werden
kan, so können dennoch im Teutschen oft solche
Expressiones vor, die sich in das Latein nicht
allzusicher übersetzen lassen.

Die Haupt-Regel heist: Man verhöte,
so viel als möglich, daß im Latein eine Re-
de durch den Gebrauch der Reciprocorum
nicht dunkel noch zweydeutig werde. Wes-
wegen man oft vor das Reciprocum ein Re-
lati-

lativum setzen mag. Wir wollen von jedem besonders handeln.

I. S U I.

Zuförderst lerne man das Reciprocum im Teutschen recht flectiren, und von dem Relativo im Dativo, Accusativo und Ablativo wohl unterscheiden.

Dat. Sibi Sich/ Nicht Ihm/

Accus. Se Sich/ Nicht Ihn.

Abl. a Se von Sich/ Nicht von Ihm.

Hingegen flectiret der Teutsche das Relativum *is, ille, ipse*, in diesen 3. Casibus also:

Dat. Ihm/ Ihr (demselben/ derselben)

Acc. Ihn/ Sie (denselben/ dieselbe)

Abl. von Ihm/ Ihr (von demselben/ derselben.)

Beides sind Pronomina tertiae Personae, und werden mit folgendem Unterschiede im Latein gebraucht:

1. Wenn sich eine Person selber was zu gute oder zu leide thut, so setzt der Teutsche und Lateiner das Reciprocum.

Der Bruder schafft sich ein Kleid. *Frater comparat sibi vestem.*

Der Bruder kleidet sich. *Frater vestit se.*

Der Bruder wirft das Kleid von sich. *Frater abjicit a se vestem.*

2. So geht es auch, wenn zwey Personen concurriren.

Der Better bath den Bruder, daß er sich ein Kleid schaffe.

schaffete. Patruelis rogabat fratrem, ut *sibi* compareret vestem.

Der Vetter bath den Bruder/daß er sich kleidete. Patruelis rogabat fratrem, ut *se* vestiret.

Der Vater bath den Bruder/ daß er das Kleid von sich würffe. Pater rogabat fratrem, ut a *se* abiceret vestem.

3. Wenn aber Prima oder Secunda Persona der dritten was anthut oder anthun soll, so kan der Teutsche nicht das Reciprocum sich setzen, sondern er muß das Relativum Ihm Ihr/ Ihn/ Sie/ davor gebrauchen. Der Lateiner aber behält das Reciprocum, doch mit der Vorsichtigkeit, daß die Rede durch den Gebrauch des Reciproci nicht dunkel oder zweydeutig werde.

Der Bruder bittet mich/ daß ich ihm (nicht: sich) ein Kleid schaffe. Frater rogat me, ut *sibi* comparem vestem.

Die Schwester bittet mich/ daß ich Ihr ein Kleid schaffe. Soror rogat me, ut *sibi* comparem vestem.

Der Bruder (die Schwester) bittet dich/ daß du ihn (sie) kleidest. Frater (soror) rogat te, ut *se* vestias.

Der Bruder (die Schwester) bittet uns/ daß wir das Kleid von ihm (ihr) wegnehmen. Frater (Soror) rogat nos, ut de *se* vestem amoveamus.

Observ. Doch es scheint im Latein schon deutlicher zu seyn, wenn wir vor das Reciprocum das Relativum *ipse* setzen.

Fra-

Frater rogat me (te, vos) ut *ipſi* comparem veſtem
(ut *ipſum* veſtiam, ut de *ipſo* amoveamus veſtem.)

4. Wenn aber Tertia perſona der andern Tertia Perſonæ was anthut oder anthun ſoll, ſo muß nicht nur der Teutſche vor das Reciprocum Sich das Relativum Ihme/ Ihr &c. ſetzen, ſondern es pflegt auch der Lateiner der Deutlichkeit wegen ſolches zu thun, ob er gleich die Freyheit hätte das Reciprocum zu behalten.

Der Bruder bath den Better / daß er ihm (dem Bruder) ein Kleid ſchaffe. Frater rogabat Patruelem, ut *ipſi* (ei, iſti) comparet veſtem.

Der Bruder bath den Better / daß er ihn kleide. Frater rogabat Patruelem, ut *ipſum* (eum, iſtum) veſtiret.

Obſerv. Wolte der Lateiner das Reciprocum ſetzen, ſo würde die Expresſion zweydeutig;
v.c.

Frater rogabat Patruelem, ut *sibi* compararet veſtem.

Das kan man alſo verdeutſchen:

(1.) Der Bruder bath den Better, daß er / ſich (nemlich der Better) ein Kleid ſchaffe.

(2.) Der Bruder bath den Better / daß er ihm (dem Bruder) ein Kleid ſchaffe.

Damit nun ſolche Ambiguitat vermieden werde, ſo gebraucht der Lateiner wie der Teutſche lieber das Relativum.

Di-

Dies: Die Classici aber setzen dennoch in der gleichen Expression das Reciprocum, v. c.

Cesar. I. B. Gallic. Biduo post Ariovistus Legatos ad Caesarem mittit, veile SE agere cum eo; aut si id minus veller, e suis legatis aliquem ad SE mitteret.

Antwort:

1.) Sie thun es aber nur in solchen Fällen, da man entweder aus dem Verbo, welches das Reciprocum regiret, oder aus dem ganzen Contextu sehen kan, daß sich das Reciprocum auff das förderste Substantivum, als den Nominativum principalem beziehe, als: in obigen Exempel lassen die zwey Verba agere und mittere nicht zu, daß das Reciprocum SE auff Caesarem gedeutet werde, denn Caesar hat ja nicht mit sich selbst tractiren, noch Gesandten an sich selbst schicken können.

2.) So setzen auch die Classici selber vor das Reciprocum sehr oft ein Relativum, v. c.
Cicero Philipp. II. Omnes boni, quantum in ipsis fuit, Caesarem occiderunt.

Hier könnte vor Iplis auch SE stehen.

Idem III. de Offic. Perfluga Fabricio pollicitus est; si primum EI proposuisset, se Pyrrhum veneno necaturum.

Hier stehet EI vor SIBI.

Curi. lib. IX. Abisari Alexander nunciare iussit, si gravaretur ad se venire, ipsum ad eum esse venturum.

IPSUM

IPSUM hat Curtius vor SE gesetzt, vielleicht varietatis gratia. weil er im vorhergehenden Commate erst SE gebraucht.

Quintilianus III. Declam. Neque ignoravit, quæ manerent EUM (solte SE heißen) pericula. Idem Declam. I. Quapropter non petit, ut ILLUM (vor SE) miserum putetis, nisi & innocens fuerit.

II. SUUS.

Die Constructio dieses Wortes kan in folgender Ordnung gefasset werden:

1. Der Lateiner muß oft vor das Reciprocum SUUS das Relativum Ejus (illius, istius, ipsius) und Illorum (istorum, illorum; ipsorum) setzen.

2. Er setzet SUUS. wenn die Sache, dabey das Pronomen als ein Epitheton stehet, (res possessa) derjenigen Person zugehöret, die im Nominativo vorher gehet. v. c.

Ein Vater liebet seine Kinder. Pater amat liberos suos.

Eine fromme Tochter gehorchet ihrer Mutter. Filia proba obedit matri suæ.

Observ. Die Person darff nicht allemahl im Nominativo stehen, wenn sie nur darein resolviret werden kan. v. c.

Trahit *sua* quemque voluptas.

Delectat *sua* quemque virtus.

Hunc Præceptorem *sui* discipuli amant.

Diese Accusativi können leichte in Nominativo resolviret werden.

LIQS

Unusquisque trahitur a *sua* voluptate. Ein jeder wird von seiner Lust gezogen.

Unusquisque delectatur *sua* virtute. Ein jeder wird durch seine Tugend ergötzt.

Hic præceptor amatur e *suis* discipulis. Dieser Lehrmeister wird von seinen Schülern geliebet.

3. Der Lateiner setzet das Reciprocum *suis*, wenn gleich die Person und die res Possessa durch ein Comma von einander getrennet werden, v. c.

Ich bath den Vater, daß er (der Vater) seine Kinder lieben möchte. Rogabam Patrem, ut *suos* liberos amaret.

Wir vermahnem die Töchter, daß sie (die Töchter) ihren Müttern gehorchen. Hortamur filias, ut *suis* matribus obediant.

4. Ja es bleibet das Reciprocum in diesem Falle, wenn gleich zwey Personæ *tertiæ* concurriren.

Der Priester vermahneth die Eltern, daß sie ihre Kinder lieben. Sacerdos adhortatur parentes, ut *suos* liberos ament.

Die Muhme bittet die Tochter, daß sie ihrer Mutter gehorche. Amita rogat filiam, ut obediat *sua* matri.

5. Wenn aber zwey *Tertiæ* Personæ concurriren, da das Pronomen Sein, so bey der Res possessa stehet, sich auff die erste Person, die im Nominativo steht, beziehet; so wollen die
 G Gram-

Grammatici zwar auch das Reciprocum im Latein haben, weil Cicero gesagt:

Pythius rogavit piscatores, ut piscarentur ante hortos suos (scil. Pythii.)

Allein, weil auff solche Weise eine Rede oft zweydeutig werden könnte, so gebraucht man lieber ein Relativum, v. c.

Der Nachbar bath den Better, daß er sein Haus bewachete. Vicinus rogabat patrualem, ut domum ipsius custodiret.

Ja, weil solche Expressiones auch oft im Lateinischen sehr zweydeutig fallen, so suchet man dieselben billig auff eine deutliche Weise auszuweisen.

6. Das Relativum *Ejus*, (*illius*, *istius*, &c.) setzt der Lateiner, wenn zwey Personæ tertiæ in gleichem Casu und in einem commate concurriren, v. c.

Joseph und sein Vater Jacob weineten. Josephus & Pater *ejus*. Jacobus lacrymabantur.

Die ersten Eltern und alle ihre Nachkommen haben gesündigt. Protoplasti & omnes *eorum* posteri peccarunt.

Gott segnete den David und seinen Sohn Salomon. Deus fortunabat Davidem & *ejus* filium Salomonem.

Die Feinde haben unsere Bürger und ihre Güter entführt. Hostes rapuerunt nostros cives & *eorum* bona.

Observ. Wenn aber vor die Conjunction ET die Präposition CUM gesetzt wird, die man im Deutschen durch das Wörtlein *samt*, *zu-* *samt* ausredet; so findet das Reciprocum im Lateinischen statt. v. c.

Deus fortunabat Davidem cum filio suo Salomone.
Hostes rapuerunt nostros cives cum bonis suis.

Beschluß.

Ist dieser Unterricht Anfängern noch zu dunkel und zu schwer, so lasse man sie diese 2. Regeln merken:

1. Der Lateiner setzt das Reciprocum SUI, SIBI, SE, wenn der Deutsche in seiner Expression zu dem Pronomine das Wörtlein *Selbst* setzen kan. v. c. *Sich selbst*, *ihm selbst*, *ihn selbst*, *von ihm selbst*.

Der Soldate verwundet sich (*sich selbst* und keinen andern.) Miles vulnerat se.

Der Client bat, daß ihm (*ihm selbst* und keinem andern) das Stipendium gegeben werde. Clientens rogabat, ut sibi stipendium conferretur.

Observ. Wenn aber nicht das Wörtlein *Selbst*, sondern d. s. Pronomen *Derselbe* statt findet, so setzt man im Latein das Relativum, v. c.

Der Patron schicket mir den Sohn / und bittet, daß ich ihn unterrichte.

Hier kan ich vor ihm denselben sagen, nicht aber die particulam *Selbst* darzu setzen.

Patronus mihi mittit filium, & rogat, ut *eum*)
nicht *se*) informem.

2. Wenn der Deutsche zu dem Worte Sein
oder Ihr die voculam Eigen setzen kan, so muß
der Lateiner das Reciprocum S U U S gebrauchen,
v. c.

Der Fürste beschützet seine (eigne) Unterthanen.
Princeps tuetur *suos* subditos.

Die Eltern lieben ihre (eigene) Kinder. Parentes
amant *suos* liberos.

Findet aber die vocula Eigen nicht statt, und
man kan hingegen das Pronomen Desselben
oder Derselben vor Sein und Ihr setzen, so
gebrauchet man im Latein das Relativum *Ejus*
und *eorum*.

Der Soldate erschlug den Herrn und seinen (des-
selben) Knecht. Miles trucidabat dominum & *ejus*
servum.

Moses und sein (desselben) Bruder Aaron regier-
ten das Israelitische Volk. Moses & *ejus* frater
Aaron regebant populum Israeliticum.

Die Feinde verjagten alle Bürger, und zündeten
ihre (derselben) Häuser an. Hostes expellebant
omnes cives & incendebant *eorum* ædes.

Die Männer wiederseheten sich den Weibern/
und zerrissen ihre (derselben) Brieffe. Viri repu-
gnabant foeminis & discindebant *earum* literas.

Praxis PRIMI CAPITIS.

§. I.

Wen will ich einmahl mit den Kindern auff den Stecken reiten, und ihnen solch Teutsch ins Latein zu übersetzen geben, darinn bloß die Constructiones vorkommen, die wir in diesem ersten Capitel abgehandelt haben. Ich weiß zwar, daß delicate Leute, die keine Anfänger im Latein jemahls informiret haben, und welche immer bloß mit dem Cicerone reden und schreiben wollen, über mein Kinderspiel lachen werden; ich werde mich aber darüber nicht viel fräncken, indem ich versichert bin, daß andere, welchererz stehen, wie langsam sich Knaben in ein Ding, das nicht nach ihrem Captui genau eingerichtet worden ist, finden, mich schon werden passiren lassen. Ja, ich dürfte bald sagen, daß ein Praeceptor nicht recht procedire, wenn er nicht auff solche Weise mit Anfängern umgehet. Wer in seiner Information nicht repuerasciren und ad captum puerorum vel incipientium nicht descendiren will noch kan: der spare nur seine Mühe bey Anfängern, und informire solche Leute, die sich in eine praeposteram informationem finden können. Doch, was halte ich mich lange auf? Leute, die nicht zu informiren haben, werden
mein

mein Buch nicht lesen, und also darff ich gegen sie mein Vorhaben nicht entschuldigen. Wer aber mit kleiner Jugend im Latein zu thun hat, und deß wegen diese Bogen in die Hände nimmt, der wird schon sehen, wofern ers anders mit der Kinder Wohlfarth treu meineth, daß mein Kinder-Spiel nicht ohne Nutzen sey.

S. II.

Ich will nunmehr sagen, wie das Ding recht anzufangen sey. Der ganze Bericht mag in folgenden Sätzen bestehen:

- I. Vor allen Dingen lasse man die Knaben die vorhergehenden Bogen durch offters Lesen sich wohl imprimiren; damit sie in der Uebersetzung der nachfolgenden Exempel sich auf alles besinnen, oder zum wenigsten geschickt nachschlagen können. Man darff sie nicht nöthigen, die Regeln von Wort zu Wort auswendig zu lernen: denn das wäre eine Carnificina Memoria; sondern man nehme die darunter gesetzten Exempel, und erforsche durch fragen, ob sie auch die Rationes construendi recht verstehen, und mit ihren Worten ausreden können. Z. E. die Formel: *equum est, ut benefactores honoremus*, es ist billig, daß wir die Wohlthäter ehren; examinirt man durch nachfolgende Fragen. (1.) Warum setzt der Lateiner *hono-*

honoro im *Conjunctivo*; Rf. Weil er solches erfordert. (2.) Warum braucht er *ut*, und nicht *quod*? Rf. weil *æquum* est vorher gehet. (3.) Warum steht *Benefactor* im *Accusativo*? Rf. weil ich kan fragen: Wen? Auf solche Weise procedirt man mit allen andern Exempeln, die man anfangs nach der Reihe, hernach ausser der Ordnung bald dieses bald jenes nehmen muß.

2. Man sage dabey den Kindern allemahl, daß in diesen Constructionibus der Lateiner dem Teutschen ganz gleiche gehet, damit sie sich die *Convenientiam* recht einbilden, und hernach in die *Discrepantias* desto eher finden lernen.
3. Man gebe ihnen bey jeder Regel noch mehr Exempel, lasse sie auch selber etliche ersinnen. Doch müssen sie alle ganz accurat nach der Regel eingerichtet seyn. Weil sonst Knaben, wenn sie in einem Exempel was neues und verändertes finden, bald confundiret werden.
4. Wenn sie nun das Capitul auff solche Weise wohl gefasset haben, alsdenn lasse man sie die hier nachfolgenden Exempel übersetzen, und bilde ihnen zuvor wohl ein, daß in denselben bloß diejenigen Constructiones vorkommen, die sie in dem bisher tractirten Capitul gelernet haben.

5. Anfangs helffe man ihnen eine formul nach der andern ex tempore übersetzen, und zwar also: 1.) erkläre man ihnen jedes darunter gesetzte Lateinische Wort nach den Regulis etymologicis wol, und so lange, biß die Worte im Gedächtnisse sitzen. 2.) Als denn erst fange man an, die erklärten und gelernten Worte zu construiren, und weise sie allemahl in das Capitul zurücke auff die Rationes der gegenwärtigen Constructionum. Denn wenn ein Knabe unbekandte Vocabula construiren soll, so wird ihm die Arbeit verdrießlich.
6. Als denn lasse man sie proprio Marte pensum nach dem andern mit der Feder auff das Papier entwerffen.
7. Hierauf corrigire man ihre Arbeit, und zwar also: Wenn sie wo gefehlt haben, so weise man ihnen, worinnen der Fehler bestehe, und lasse sie selber solchen ausbessern, und die Ration sagen, warum man so, und nicht anders construiren dürffe. Wenn hingegen ein Praceptor die Schnitzer der Schüler auf dem Papier bloß austreicht, und die rechte Construction drüber setzet, nicht aber dabey zugleich weiset, warum solche Aenderung geschehe, so wird ein Knabe daraus wenig flüger, ob er schon seine Fehler mit viel Kopffstücken büßen müssen.
8. Wenn

8. Wenn ein pensum auff solche Weise durch die Feder entworfen, und hierauff corrigirt worden ist, alsdenn lasse man es den Knaben aus dem Buche ex tempore vertiren, und so lange wiederholen, biß die Worte samt den Constructionibus in dem Verstande und Gedächtnisse ganz feste sitzen.
9. Wenn viel Knaben beysammen seyn, so kan die Repetition auch auf solche Weise geschehen, daß der ein Knabe aus dem Buche die Teutsche Formul, der andere die darunter befindl. Lateinische Worte herlieset, der dritte aber clauso libro die angehörten Worte in die Construction sezet. Damit haben ihrer etliche auff einmahl was zu thun, und bleibt also die Classe desto munterer dabey.
10. Und das ist auch die Ursache, warum ich unter jede Teutsche Formul oder Periodum alle darin befindliche Worte Lateinisch gesezet habe. Denn wenn die Knaben beynt vertiren die Worte allererst in einem Lexico selber suchen sollen, so wird ihnen die Arbeit verdrießlich, und sie ergreifen auch selten die rechten Worte. So aber finden sie bald unter jeder Formul die Lateinischen Worte, und zwar die Nomina im Nominativo, und die Verba im Infinitivo; Damit müssen sie die Casus, Numeros, Modos, Tempora und

und Personas nach Anleitung des Teutschen selber formiren, welches hier eigentlich construiren heisset. Es siehet zwar posslich aus, daß die Worte und Phrases in solcher Gestalt unter den Formulen stehen; doch wer fragt darnach, wenn nur der Nutzen bey der Jugend erhalten wird.

II. Wenn nun ein Knabe die hier nachfolgenden Exempel auff solche Weise veriret hat, und der Informator mercket, daß dennoch das Artificium Constructionis simplicis noch nicht recht gefasset worden, so mache er der Exempel mehr, er richte sie aber alle auff diesen Schlag ein, daß nemlich bloß Constructio recta und conveniens allenthalben gefunden wird. Denn zur Zeit muß man noch keine Discrepantias einmischen, sondern bloß bey dieser also genannten Teutschen Art zu construiren bleiben, ob man gleich neue Formulen, neue Brieffe, neue Chrien und dergleichen machet. Doch diese Freyheit habe ich mir in nachfolgenden Exempeln genömmen, daß ich einige Præpositiones gebrauchet, die im Teutschen andere Casus als im Latein regieren. Allein in solche Kleinigkeiten lernt sich ein Knabe leicht finden.

§. III.

Ich bitte, es halte mir niemand vor übel, daß ich so ein grosses Wesen von bekandten und leicht-

ten Dingen mache. Ich habe gesehen, daß, so leicht das Werk ist, sich dennoch viel Pædagogi und Præceptores, denen zugefallen ich auch bloß dieses alles schreibe, nicht darein finden, oder sich vielleicht nicht die Mühe nehmen wollen, so ordentlich zu verfahren, da sie doch bedenken sollten, daß bey Anfängern auch eine kleine Unordnung groß Hinderniß mache. Denn etliche geben schwere Exempel vor, in welchen mehr von Constructionibus steckt, als die vorhabenden Regeln zulassen: und richten das Teutsche nicht nach dem Latein ein. Da nun die Knaben noch nicht verstehen, wie man in der Version vom Teutschen abweichen müsse, da sie auch die proportionirten Phrasen nicht penetriren, so können sie in der Composition unmöglich fortkommen, noch einigen Nutzen erwarten.

§. IV.

Und damit ich nichts schuldig bleibe, so will ich auch sagen, warum ich hier nicht bloß lauter kurze Formulen, sondern auch nach diesen etlichen Brieffe und Chrien vorgegeben habe. Man soll die Knaben bald solche Sachen vertiren lassen, darinn eine oratorische Ordnung lieget. Denn ob sie gleich noch keine Oratoriam verstehen, und also nicht wissen, was Protasis, was Aetiologia, was Amplificatio, was Antecedens, Connexio, Consequens, u. s. w. ist, so wird

wird

wird ihnen dennoch durch solche Exempel ganz unvermerkt eine Ordnung der Rede eingepflanzt, daß sie hernach, wenn sie zur oratorischen Lection kommen, schon bald bekandte Dinge antreffen, und sich in die Regeln desto leichter finden lernen. Man muß nur allemahl leichte Themata ergreifen, und auff Dinge sehen, darinn zugleich eine gute Erbauung gefunden wird. Und sonderlich kann man diesen Zweck glücklich erreichen, wenn man bisweilen die Knaben solche elaborirte Episteln und Chrien bald in der Teutschen, bald Lateinischen Sprache auswendig lernen, und sie hierauf öffentl. auftreten, und mit zierlichen Reverenzen und gehörigem Accent, als ein Specimen oratorium hersagen läßt. Wie der berühmte Herr Weise in der Vorrede seines Enchiridii Grammatici §. 23. 24. 25. solchen Vorschlag thut.

§. V.

Nun hiermit werde ich vielleicht das Absichten meines vorhabenden Kinder-Lateins zur Gnüge erklärt und legitimirt haben. Ich wolte wünschen, daß ich einigen Pädagogis zu gefallen der Exempel von den Episteln und Chrien mehr hätte können drucken lassen; Weil ich weiß, daß es manchem schwer fallen will, solche Sachen nachzumachen. Denn ob sie gleich sich

sich gar leichte weglefen lassen; so hat man doch in der Ausarbeitung Mühe genug, wenn man alles nach dem *caprui puerorum* einrichten und consequenter alle Discrepantien vermeiden will. Man soll das Teutsche nicht allzusehr zwingen, damit die Sprache bey der Jugend nicht corruptiret werde: Und gleichwohl soll man auch die Gedanken also ausreden, daß sie die Knaben aus dem Teutschen ins Latein gleich weg versetzen können; und daß auch, welches wohl zu merken, keine Germanismi merito suspecti dabey mit einschleichen. Darum muß man alles zuvor im Kopffe Lateinisch concipiren, und diejenigen Worte und Phrasen hervor suchen, die sich in beyden Sprachen auf einerley Weise construiren lassen. Ich habe aber darzu nicht mehr Exempel geben wollen, damit das Buch nicht allzu weitläufftig, und armen Kindern zu theuer würde. Ich habe auch deswegen die Formeln, Periodos und Brieffe zurück gelassen, die aus lauter Germanismis falso suspectis bestehen, welche man der Jugend auch in Zeiten beybringen soll, damit sie im componiren solche wohl anwenden, und hiernechst auff die Germanismos merito suspectos desto fleißiger Achtung geben lernen. Doch da ich in der Einleitung von p. 51. bis 61. einen Fasciculum solcher Germanismorum vorge-

tra-

tragen habe, so kan ein fleißiger Informator aus demselben Buche solche leicht hervor suchen, und seinen Untergebenen in allerhand Formeln beyspringen. Hier aber mögen nunmehr die Exempel folgen, durch welche die obigen Regeln sollen exerciret werden.

I. FORMULÆ.

1. Die Hungrigen speisen / die Durstigen träncken / (den Durstigen zu trincken geben) die Nackenden kleiden / die Fremdden aufnehmen. die Krancken und Gefangenen besuchen / sind Werke / welche am jüngsten Gerichte der Richter selbst preisen wird. Esuriens cibare, sitiens potus dare, nudus amicare, peregrinus excipere, ægrotus & captivus invilare esse opus, quod in extremum iudicium ipse iudex celebrare.

2. Es ist nicht nöthig, daß ich dich zum Fleisse vermahne / weil ich weiß, daß du ohn mein Vermahnen dem Studiren obliegest. Non opus esse, cur (quare) ad diligentia adhortari tu, cum scire, quod sine mea adhortatio literis incumbere.

3. Welche vieler Künste erfahren sind / dieselben sind auch der Beförderung würdig: die hingegen vieler Laster schuldig sind / und auch der genossenen Wohlthaten uneingedenck leben / die sind der Liebe unwürdig. Qui multa ars peritus esse, is quoque promotio dignus: qui contra multum scelus reus esse, vel etiam acceptum beneficium immemor vivere, amor indignus esse.

4. Ob schon die Eltern dem Sohn alle Gelegenheit zu sündigen verschließen; so findet er doch ein Loch zu entweichen. Cum (ut, licet, quamvis) parens filius omnis

omnis occasio peccare præcludere, tamen invenire
rima elabi.

5. Es fehlete wenig/ daß dich nicht der Vater prü-
gelte. Parum abesse, quin tu parens fustigare.

6. Hastu die Brieffe empfangen/ welche ich ge-
stern geschicket? Num (utrum, an, ne) accipere lite-
ra, quæ heri mittere?

7. Ich höre/ daß du auff die Universität ziehen
wilst; der liebe Gott gebe/ daß du daselbst glücklich
fortkommest. Audire, quod abire velle in Academia;
Efficere (saxit) Deus, ut ibi feliciter progredi.

8. Deine Faulheit macht/ daß ich dem Vaterlande
von dir nichts guts versprechen kan. Ignavia tua
efficere, ut Patria de tu nihil boni polliceri posse.

9. Ob schon Gott uns allen täglich wohlthut; so
sind dennoch die wenigsten danckbar. Etsi (quam-
quam, etiamsi) Deus ego omnis benefacere, tamen
paucissimus esse gratus.

10. So bald ich meine Lektion dem Gedächtnisse
werde einverleibet haben/will ich schlaffen gehen. Si-
mul ac (ut) mea lectio memoria infigere, cubitum
ire.

11. Der Bothe wußte nicht/wem er die Brieffe ge-
geben hatte. Tabellarius nescire, quis literæ tradere.

12. Es kommen zwey Nachbarn zu mir klagen;
ich weiß nicht/ welcher dem andern unrecht gethan
hat. Venire ad ego duo vicinus, queri, nescire, uter
uter injuriam facere.

13. Ich gehe zum Bürgermeister und auch zum
Stadttrichter/ es ist aber ungerath/ welcher unter ih-
nen mich aufnehmen wird. Ire ad consul & Prator;
incertum vero esse, uter ego suscipere.

14. Weis

14. Weistu/ wie viel Thaler in dem Beutel sind/ und wem sie sollen gegeben werden? An nosse, quot thalerus in locus esse, & quis is dari debere?

15. Viel Lehrmeister wissen selbst nicht/ worinn(In was) artificium construendi bestehe. Multus Præceptor ipse ignorare, in quod consistere artificium construere.

16. O wenn du doch zu mir kämest/ wenn du wirst eingeladen worden seyn! Utinam (o si) ad ego venire, cum invitare.

17. Ich will antworten/ wenn ich deine Brieffe werden gelesen haben. Respondere, cum legere tuæ literæ.

18. Ob ich schon täglich arbeiten wolte/ so werde ich dennoch nichts gewinnen. Quamquam quotidie laborare, nihil tamen lucrari.

19. Dein Bruder wird nichts fassen/ ob ich ihn schon auff das treulichste unterrichten wolte. Tuus frater nihil capere, tametsi is quam fidelissime instruere.

20. Ich ässe/ so etwas da wäre/ das mir gut schmeckete. Edere, si quid adesse, quod ego jucunde sapere.

21. Wo mich mein Herr schlagen solte/ so wehre ich mich. Ubi ego meus herus percutere, repugnare.

22. Du kömmt ohne Bücher in die Schule/ als wenn du nicht wüßtest/ welche lection ich zu tractiren gesonnen sey. Sine liber venire in schola, quasi nescire, quæ lectio tractare constituere.

23. Wenn der Feind ins Land fällt/ so ist nicht Zeit zu schlaffen/ sondern es ist nöthig/ daß alle bereit zu sehn

fechten sey. Cum hostis in regio irruere, non esse tempus dormire, sed æquum esse, ut omnis esse paratus pugnare.

24. Es ist angenehm/ von gelobten Männern gelobter zu werden. Volupe esse a laudatus vir laudare.

25. Viel Schüler wenden nicht viel Zeit an/ die Lateinische Sprache zu üben. Multus discipulus non multum tempus impendere exercere latina lingua.

26. Es sind nicht alle Ingenia geschickt Verle zu machen. Non omne Ingenium aptum esse versus fundere.

27. Christus kam in die Welt/ die Menschen seelig zu machen. Christus venire in mundus ad salvare homo.

28. Viel Menschen sind geschwinde zum Borgen/ langsam aber zum Wiedergeben. Multus homo esse facilis ad mutuare, segnis vero ad reddere.

29. Wer faul im lernen ist/ der wird auch nicht glücklich seyn im antworten auff des Lehrers Fragen. Qui pigere esse in discere, is non felix in respondere ad quæsitum Præceptor esse.

30. Gute Bücher kennen ist ein grosses Stücke der Gelehrsamkeit. Nosse bonus autor magna pars esse eruditio.

31. Ich besorge/ daß viel Schüler lieber im Ballhause als in der Schule seyn wollen. Vereri, ne multus discipulus malle esse in sphæristerium quam in schola.

32. Wie ein haufälliges Haus vom Winde leicht eingerissen werden kan: also kan einem Siechlinge auch

auch ein kleiner Trunck bald schaden. Sicut ædes ruinosa a ventus facile evertere posse, valetudinarius pocillum nocere posse,

33. Viel Schüler lernen ehe die Karten-Blätter als die Buchstaben im A b c kennen. Multus discipulus discere facilius folia chartarum quam litera in Alphabetum.

34. Das nasse Wetter hindert / daß die Schnitter nicht auf das Feld / die Früchte einzuernndten / gehen können. Tempestas nimbifera impedire, quo minus messor in campus fruges demetere abire posse.

35. Gestern entstand ein Sturm-Wind / welcher Bäume / die 5. Ellen dicke waren / zerbrach / und einen Thurm / der 50. Faden hoch war / umkehrte / ja den Erdboden wackelnde machte. Heri nasci procella, quæ arbor, quæ quinque cubitus crassa esse, prosternere & turris, quæ quinquaginta pertica alta esse, evertere, imo tellus quatio.

36. Zeiger dieses Brieffes ist mein Vetter / welcher in der Music fürtrefflich ist / dessen Begierde zu studiren die Lehrer sehr rühmen / dem die Patronen gewisse Beförderung versprochen haben / den ich als mein Kind liebe / und von dem das ganze Vaterland grosse Hoffnung hat. Exhibitor hæ (literæ) esse meus patrui, qui in ars musica excellere, qui cupiditas discere doctor valde celebrare, qui Patronus certa promotio polliceri, qui ego ceu meus filius amare, & de qui spes optima habere tota Patria.

37. Die Stadt / welche Venedig genennet wird / hat den Namen von ihrem Volcke / welches sich dahin gewendet / bekommen. Urbs, quæ Venetiæ nominare, nomen a sua gens, quæ eo migrare, accipere.

38. Das

38 Das Haus, welches wir den Weinkeller nennen, wird öfter besucht, als die Kirche. *Aedes, quæ (quod) œnopolium vocare, sæpius visitare quam templum.*

39. Joseph konnte seinen Vater und seine Brüder erheben, welches gewiß diesem frommen Mann grosse Freude brachte. *Josephus posse suus pater & suus frater sustentare, quod certe piissimus ille vir magna latitia parere.*

40. Der Dieb leugnete vor dem Richter den Diebstahl unverschämt, weil der Advocat heftig vor ihn kochte; darum konnte ich vor Zorn nichts sagen, sondern gab öffentlich vor dem ganzen Volk dem Galgenvogel eine Ohrfeige. *Fur negare coram iudex furtum impudenter, quia Advocatus strenue pro is dicere (pugnare;) proinde præ ira nihil posse dicere, sed palam totus populus fureifer infligere alapa.*

41. David konnte sich nicht enthalten, daß er nicht den Tod seines Freundes des Jonathans bitterlich beweinete. *David non posse sui tenere, quin cædes suus amicus Jonathan acerbissime lugere.*

42. Samuel, welcher 70. Jahr gelebet, gieng von der Seite seines Lehrers niemals weg, stellte das Leben streng an, trank Wasser, und enthielt sich von aller delicaten Speise. *Samuel, qui septuaginta annus vivere, de latus suus doctor nunquam abire, vita severe instituere, aqua potare & ab omnis delicatus cibus abstinere.*

43. Moses war in des Königs Pharao Hause delicat erzogen, u. in aller Weisheit der Egyptier rühmlich unterrichtet. *Moses in Rex Pharao domus delicata*

licate nutrire, & in omnis sapientia Aegyptius praeclare instituere.

44. Jethro gab seinem Eydam dem Mosi den heilsamen Rath/ daß er sich weise/ fromme und untadelhafte Männer an die Seite setze / damit er desto leichter die Regiments-Last ertrüge. Jethro Moses suus Gener salutare consilium impertire, ut sui sapiens, pius & incorruptus vir adiungere, quo facilius onus administratio sustinere.

45. Pharao führete den Joseph aus den Banden/ in welchen er nun 13. Jahr zugebracht / und vertraute ihm die Verwaltung aller Landschafften. Pharao educere Josephus e vinculum, in quod jam tredecim annus exigere, & is gubernatio omnis provincia committere.

46. Bey den Ebräern kam der Gebrauch auf/ wenn sie jungen Eheleuten Glück wünschten / daß sie das Glück der Schwestern Rahel und Lea wünschten. Apud Ebraeus mos invalescere, cum facta precari nubens, ut felicitas soror Rahel & Lea precari.

47. Als Haman die Kirche Gottes austilgen wolte / so verhinderte die fromme Esther sein Vorhaben/ indem sie sich anfangs durch Fasten und Gebet zu Gott wandte / hierauff ganz getrost zum Könige gieng/ dessen Gemüthe sie dergestalt einnahm/ daß er sein grausames Urtheil zurücke zog. Cum Haman Ecclesia Deus evertere parare, is conatus disturbare piissima Regina Esther, dum primum ad Deum per jejunium & preces confugere, & deinde ad imperatorem liberrime adire, qui animus ita perstringere, ut crudelis sententia retractare.

48. Der

48. Priester
nige /
Woll
daß es
gar en
Proph
dere,
re deb
postea
um Sa
fraud

49.
he ver
waren
freun
profu
hosp

50.
Mos
und
Sta
ren n
wilde
ge
habe
Sattu
moe
omn
alles
c. r

48. Der Prophet Maleachi straffte anfangs die Priester/daß sie nicht aufrichtig lehren/ und dasjenige / was sie tadeln solten / des Bauches und der Wollust wegen billigten; hierauf schalt er das Volk/ daß es den Priestern den gehörigen Gold entweder gar entzog/ oder ja schlecht und betrüglich auszahlete. *Propheta Maleachus primum sacerdos reprehendere, quod non sincere docere, & id, quod vituperare debere, venter atque voluptas gratia approbare; postea & populus objurgare, quod justum proemium Sacerdos aut plane detrahare, aut tenuiter & fraudulententer persolvere.*

49. Die Sodomiten lebten in der Fülle und Ruhe verschwenderisch und wollüstig / gegen die Armen waren sie unbarmherzig/ und gegen die Fremden unfreundlich. *Sodomæus vivere in saturitas & otium profuse & molliter; erga pauper inhumanus, erga hospes immitis.*

50. Die Ammoniter haben nicht anders als die Moabiter den Saturnum und Jupiter angebetet/ und ihnen ihre Kinder durch das Feuer auf den Stadt-Mauern geopfert. Und die Egyptier waren mehr als alle andere beyden abgöttisch/ indem sie wilde Thiere und Schlangen angebetet/ auch geringe Kräuter ja gar garstige Sachen göttlich verehret haben. *Ammonitæ non secus ac Moabitæ colere Saturnus & Jupiter, isque, filius suus per ignis supra moenia urbis immolare. Et Egyptius magis quam omnis gens superstitiosus esse, dum bestia & serpens adorare & vile olusculum imo dictu foeda (res) (v. c. ructus, crepitus saturorum) colere.*

II. EPISTOLÆ.

Wir wollen die Briefe nach derjenigen Disposition verfertigen, welche man in der Kunst vom Brieff-Schreiben zum Grunde leget. Wer den Proceß auff's kürzeste abgefaßt sehen will, wie man zur Disposition eines vollkommenen Briefes gelangen kan, der schlage meine Einleitung auff pag. 171. seqq. im andern Theil. Und wer völligen Unterricht von dieser Art Briefe zu schreiben verlanget, der lese Hr. Weisens Bücher, sonderlich die curiosen Gedanken von den Teutschen Briefen.

I. Brief.

Ein studirender Jüngling wird vermahnet / täglich etwas aus freyem Ingenio zu schreiben und zu reden.

Formula initialis. Liebwerther Freund. Wir lieben einander; darum ist es billig / daß wir unsere Liebe durch nützliche Dienste beweisen, damit unsere Freundschaft täglich fester gemacht werde. *Mutuo ego amare; hinc æquum esse, ut noster amor per utile officium demonstrare, quo nostra amicitia quotidie fieri firma.*

Antecedens. Du hast bisher deine Præceptores fleißig gehöret; du hast auch die Bücher mit großem Nutzen gelesen / welche dir von gelehrten Männern sind recommendiret worden: Du hast aber noch niemahls oder ja selten etwas aus freyem Ingenio geschrieben.

schrieben und geredet. Tu hastenustuus Præceptor diligenter aufscultare; liber etiam cum magna utilitas legere, qui tu aberuditus vir commendare: Verum adhuc nunquam vel raro aliquid ex liberum ingenium scribere & loqui.

Connexio. Nun aber kan ich nicht sagen, wie nützlich und nöthig einem Studirenden diese Übung sey. Denn das Gemüthe wird also geschickt gemacht, die Gedanken klar und ordentlich auszudrucken; und diese Geschicklichkeit machet, daß ein Mann seine erlangte Gelehrsamkeit mit andern einmahl theilen, und also nicht nur ein gelehrter sondern auch zugleich nütlicher Mensch genennet werden kan. Jam vero dicere non posse, quam utilis & necessaria studiosus est hæc exercitatio. Nam animus ita reddere idoneus ad prudenter & ordinate exprimere cogitatum; atque hæc dexteritas efficere, ut vir sua acquisita eruditio cum alius aliquando communicare & ita non modo doctus, verum & utilis homo vocare posse.

Consequens. Derowegen vermahne ich dich, mein Freund, auff das fleißigste, daß du diese Weise zu studiren antretest, und täglich (mercke es wol, ich sage täglich: denn die Sache ist so wichtig, daß ein rechtschaffner Fleiß erfordert wird) bald etliche Periodos, bald eine Chria, bald einen Briefe/ bald eine Historie, bald etwas anders aus freyem Ingenio schreibest und redest. Quapropter adhortari tu, Amicus, quam diligentissime, ut hæc ratio studere ingredi & quotidie (notare bene, dicere quotidie: nam res tam ardua est, ut accurata diligentia requiri) mox aliquot Periodus, mox Chria, mox epistola, mox historia, mox aliud quippiam ex liberum ingenium scribere & eloqui

Con-

Conclusio. Folge hiesem Rathe / es wird dich nicht gereuen gesolget zu haben / (daß du gesolget hast.) Gott helffe / daß du in deinem studiren erwünschten Fortgang erlangest. Lebe wohl / und liebe den wieder / welcher dich beständig lieben will. Obsequi hoc consilium, non poenitere tu parere. Efficere (faxit) Deus, ut in sua Studia exoptatus progressus consequi. Valere & redamare ille, qui tu constanter amare.

2. Brief.

Einem Schüler wird das Artificium Constructionis recommendiret.

Form. initialis. Liebster Freund / ich bin dir meine Dienste schuldig / weil wir Freunde sind; Darum so oft ich etwas sehe / darinn ich dir dienen kan / so gedente ich unserer Freundschaft / und thue / was dieselbe erfordert. Debere tu meum officium, cum esse amicus: proinde quoties aliquid videre, in quod tu inservire posse; (so) recordari nostra amicitia & facere, quod ea postulare.

Antecedens. Du wilst die Lateinische Sprache lernen / und lifest deswegen / wie ich höre / die Autores Classicos; nichts destoweniger sündigest du sehr, wie ich sehe / wider die Grammatic, so oft du etwas aus dem Deutschen ins Latein übersehest. Discere cupere latina lingua, & propterea legere, ut audio, Autor Classicus; nihilo minus tamen peccare valde, ut videre, contra Grammatica, quoties aliquid ex germanicus in latinus sermo vertere.

Connexio. Wilst du wissen / woher diese Fehler kommen? Du hast noch nicht die Kunst recht zu construiren

ven gelernt, ob du dir gleich durch das Lesen der Bücher eine große Menge der Worte und Phrasum zuwege gebracht hast. Deñ es kan geschehen (es ist möglich) daß einer alle Autores Classicos durchlieset und sie verstehen lernet/ und dennoch falsch schreibet; weil er das Artificium Constructionis noch nicht recht inne hat. Scire velle, unde hæc menda (erratum) oriri? Nondum ars recte construere discere, licet tu per lectio liber magna copia vocabulum & phrasin acquirere. Nam fieri posse, ut quis (aliquis) omnis Autor Classicus perlegere & is intelligere discere, nihilominus tamen mendose scribere; quia artificium Constructionis nondum satis exploratum habere.

Consequens. Darum rathe ich, daß du dir ein Buch schaffest/ in welchem die Kunst recht und zierlich zu construiren ordentlich durch Regeln und Exempeln vorgetragen wird. In diesem betrachte alle Constructiones ganz genau/ bilde dir eine nach der andern wohl ein / überseze nach solcher Anleitung täglich etwas aus dem Deutschen ins Latein/ und samle dir aus den Classicis, wenn du dieselben liesest/ die vornehmste/ die Regeln damit zu bekräftigen. Hinc suadere, ut tu liber comparare, in qui ars recte & ornate construere ordinate per regula & exemplum proponere. In hic liber ponderare omnis constructio accurate, imprimere tu alia post alia bene, transferre juxta hæc manu ductio quotidie aliquid e germanica (lingua) in latina, & colligere tu ex Classicis, quando is legere, præcipua ad confirmare regula.

Formula finalis. So du dieses thun wirst / so wirst du im Schreiben und Reden die Fehler leicht vermeiden / u. des Prisciani Gnade wieder erhalten können.

nen. Gott segne dein Studiren und regiere deinen Lauff also, daß du auch alle Lebens-Fehler vermeiden lernest! Si illud facere (*feceris*) (so) in scribere & loqui munda facile evitare & Priscianus gratia reconciliare posse. Deus fortunare tua studia & dirigere tuus cursusita, ut etiam omne vita vitium effugere discere!

3. Brief.

Ein junger Mensch wird gewarner! daß er nicht unnütze und zur Wollust reizende Bücher lese.

Formula. init. Liebster Freund. Ich höre nicht auf dich zu lieben und an das Wachsthum deiner Wissenschaft zu denken; darum höre ich auch nicht auf, dir solche Briefe zu schicken, welche Zeugen meiner Liebe und Sorge seyn können. Non desinere tu amare & de (an) incrementum tua salus cogitare; proinde etiam non desinere tu ejusmodi epistola mittere, quæ testis meus amor & cura esse posse.

Anteced. Es ist mir nicht angenehm zu hören, daß du Bücher liesest, in welchen allerhand Liebes-Geschichte, närrische Fabeln, verlebte Gedichte, und andere ärgerliche Poesien vorgetragen werden. Ingratum esse ego audire, quod liber legere, in qui varium negotium amatorium, inepta fabula, carmen epicum & alia scandalosa nugæ proponere.

Connexio. Denn der Schaden kan nicht genug beschrieben werden, welcher dir aus dem Lesen solcher Bücher zuwächst. Die Wirkungen des h. Geistes werden in deiner Seelen gehindert, hingegen die bösen Begierden des verderbten Herzens erwecket, vermeh-

ret und
ges Dir
dem m
bricht
ja das
zujube
quod e
tus Sp
concup
alere, n
postea
redire
bare &
Con
verma
Scri
selben
che sch
Die h
len M
Amic
jussu
dio ill
civus
tidie
Fo
das
schol
daffit
u. als
facht
Dere
ret

ret und unterhalten/ Dem Gedächtniß wird unflätiges Ding tieff eingedrückt / welches hernach auch in dem männlichen und hohen Alter imer wiederherbricht/ die allerheiligsten Gedanken des Gemüthes ja das Gebet stöhret/u. dem Gewissen grosse Unruhe zuziehet. *Damnum enim non satis describere posse, quod electio talis liber tu evenire. Operatio Sanctus Spiritus in tua anima impedire, contra mala concupiscentia corruptum cor excitare, augere & alere, memoria obscœna res penitus infigere, quæ postea vel in virilis & extrema ætas in mens semper redire, sanctissima meditatio anima imo preces turbare & conscientia magna inquietudine contrahere.*

Consequens. Derohalben/ mein Freund/ bitte und vermähne ich dich sehr/ daß du dergleichen ärgerliche Schrifften aus deinen Händen legest/ das lesen derselben bereuest/ deine Mitschüler von dem Gebrauche schädlicher Bücher zurücke ziehest / und hingegen die h. Schrift täglich anschlägest/ und deiner Seelen Nahrung aus derselben holest. Quapropter, meus Amicus, tu precari & hortari vehementissime, ut ejusmodi scandalosum scriptum e manus seponere, lectio illud dolere, tuus condiscipulus ab usus tam nocivus liber revocare, & contra sacra Scriptura quotidie evolvere, & tua anima pabulum ex ea petere.

Formula finalis. Ich habe geschrieben / was mir das Gewissen und die Liebe dictiret hat. So ich geschwiegen hätte/ so hätte ich mich deiner Sünde theilhaftig gemacht. Darum verzeihe meiner Kühnheit/ u. gläube/ daß ich ohn Aufhören deiner Seelen Wohlfarth suche. Gott erleuchte dich und flöße deinem Herze die Begierde ein/ dasjenige zu thun/ was zum wahren

wahr.

wahren Glückes führet. Lebe wol! Scribere, quod ego conscientia & amor dicitare. Si tacere (so) tuum peccatum ego facere particeps. Proinde ignoscere mea audacia & credere, quod sine intermissione tua anima salus intendere. Deus illuminare tu, & instillare tuum pectus cupiditas illud agere, quod ad vera felicitas perducere. Valere.

4. Brieff.

Ein Vater bestraffet seinen Sohn der Verschwendung und Träscherey wegen.

Form. init. Mein Sohn! Du bekommst hier einen Brieff, welchen ich nicht ohne Betrübniß meines Herzens geschrieben habe. Gott helfe, daß er in deiner Seelen auch eine wahre Traurigkeit und ernsteste Buße erwecke. Accipere hic literæ, quæ non sine perturbatio animus scribere. Efficere Deus, ut in tua anima etiam verus dolor & seria poenitentia excitare.

Antecedens. Ich habe dir bisher oft Geld geschicket und dich väterlich vermahnet, daß du dasselbe wohl anwenden (möchtest.) Ichund höre ich, daß du solches im Weinkeller, im Bierhause, in der Apothecken und in des Zuckerbeckers Laden lieberlich verthan hast. Hastenus tu sæpe pecunia mittere & tu paterne adhortari, ut ea bene collocare. Jam audire, quod illa in cella vinaria, horreum cerevisiarium, Pharmacopolium & in cupedinarius taberna turpiter disperdere.

Connexio. O du gottloser Bube, bedenkst du denn nicht, wie übel du gethan hast? Ich habe die Heller mit

mit saure
rest sie i
und K
Geld zu
Deiner
nen Ele
len & r
Erlösen
annon
cum du
mere i
stimen
tu ero
es. St
nobili
tor Ch
Com
lich ja
du in
daß d
schwe
durch
samke
Mäsi
serio,
in bay
vitiu
lus qu
simon
rantia
Fo
harre

mit saurer Mühe und Arbeit gesamlet/ und du verzehrest sie in der Wollust. Ich schicke dir solche Bücher und Kleider zu kauffen/ und den Lehrern das Schul-Geld zu zahlen/ und du legest sie zu deines Leibes und deiner Seelen Verderben an. Du stiehlest also deinen Eltern die Lebens-Mittel/ deinem Ingenio die edlen Kräfte, deinem Leibe die Gesundheit/ ja deinem Erlöser Christo deine Seele. O scelestissimus nebulo, annon perpendere, quam impie agere? Numinus cum durissimus labor & sudor colligere, & tu consumere is in libido. Mittere tu ille ad *emere* liber & vestimentum nec non ad *solvere* didactrū Præceptor, & tu erogare is in tuum corpus & tua anima pernices. Suffurari ita parens vita media, tuum ingenium nobilis vis, tuum corpus sanitas, imo tuus Redemptor Christus tua anima.

Consequens. Dannenhero vermahne ich dich ernstlich/ ja ich befehle dir im Namen deines Erlösers/ dem du in der H. Tauffe ein frommes Leben zugesaget hast/ daß du dich von dem verfluchten Laster der Verschwendung und Mäscherey enthaltest/ keinen Heller durch Wollust verliehrest/ sondern der edlen Sparsamkeit und der Güt und allen Frommen beliebten Mäßigkeit fleißig obliegest. Propterea adhortari tu serio, imo præcipere tu in nomen tuus Salvator, qui in baptismo sancta vita polliceri, ut tu ab execrabile vitium prodigientia & abliguricio abstinere, ne obulus quidem per luxuria profundere, sed nobilis parsimonia atque Deus & omnis bonus chara temperantia diligenter studere.

Form. fn. So fern du aber in deiner Bosheit verharrest/ so werde ich dir nicht nur alles Geld und Lebens,

bens-Mittel, sondern auch sehr viel von meiner väterlichen Liebe entziehen, auch deinen Ungehorsam auf das härteste straffen. Gott belehre dich, und tröste deinen bekümmerten Vater. Si vero in tua pravitas perstare, (so) non tantum omnis pecunia & vita medium, verum & multum ab amor patris meus tu detrahere, etiam tuam inobedientiam severissime vindicare. Deus tu convertere & solari tuus moestissimus Pater.

5. Brief.

Einem Schüler wird die Höflichkeit recommendirt.

Form. init. Ich kan nicht unterlassen, daß ich nicht an dich, mein werther Freund, diesen Brief absende und in demselben dir etwas vortrage, worinn (in welchem) dir eines treuen Freundes Erinnerung nöthig ist. Intermittere non posse, quin ad tu, charissimus Amicus, hæ litteræ mittere, & in ea tu aliquid proponere, in quod Tu fidelis amicus admonitio opus esse.

Anteced. Es hat dir der gütige Gott ein gutes Ingenium gegeben, du hast auch bisher dasselbe gar fein ausgearbeitet, u. der Fortgang deines Studirens wird von den Lehrmeistern allenthalben gepriesen. Allein eines ist, welches mir und andern ehrlichen Leuten mißfällt. Deine Geberden sind sehr grob und baurisch, und verstellen den ganzen Leib; Das Gesicht ist selten rein gewaschen, und die Haare des Hauptes sind mehrentheils ungekämmt, Schuhe, Strümpfe und Rock sind voller Flecken. Von der Unanständigkeit der Reden will ich nichts sagen. Benignissimus Deus tu felix ingenium largiri, hæcenus etiam illud facis

bene

bene excolere & incrementum studia a Præceptor
passim celebrare. Ast unum esse, quod ego & alius
vir displicere. Gestus tuus esse admodum incultus
& agrestis & deformare totum corpus; facies raro
mundata esse & capillus sæpissime impexus, calceus,
tibialia & toga esse plena macula. De insulitas ser-
mo nihil dicere.

Connexio. Ich besorge, daß du dir also viel Scha-
den zuziehen werdest. Denn niemand gehet gern mit
einem Menschen um, welcher hart und rauh in sei-
nen Sitten ist; Dannerhero fehlet ihm Gelegenheit,
die innerlichen Gaben des Gemüths bekandt zu ma-
chen; sonderlich befördern die Patronen ungern einen
Clienten, welcher sich nicht durch äußerliche Höflich-
keit in die Gunst der Menschen einzusetzen weiß. Ve-
reri, ne tu ita multum damnum attrahere. Nemo
enim libenter conversari cum homo, qui durus &
horridus esse in mores (cultus;) proinde deesse oc-
casio ille internum donum mens ostendere; in pri-
mis Patronus agre promovere Clientes, qui nescire
sui per externa civilitas in gratia homo insinuare.

Consequ. Darum bitte ich dich, mein Freund, daß
du die ungeschickten Geberden ablegest, und hingegen
den zierlichen Bewegungen des Leibes, der Keinlig-
keit des Gesichtes und der Kleider, der Höflichkeit der
Rede und andern äußerlichem Zierathe fleißig oblie-
gest. Quamobrem precari, meus Amicus, ut ineptus
mos deponere, & contra decorus motus corpus, pu-
ritas facies & vestis, urbanitas sermo & alia externa
elegantia diligenter studere.

Form. sin. Du wirst sagen, daß ich selber grob und un-
höflich sey; indem ich dich eines Fehlers beschuldige.
Den

Den ich vielmehr entschuldigen sollte. Allein folge Du nur meinem Rathe/ der Ausgang wird dich lehren / Daß ich Ursache dich zu erinnern gehabt habe. Gott sey mit dir ! Dicere, quod ego ipse agrestis & inurbanus esse, dum tu nāvus accusare, qui potius excusare debere. Ast obsequi meum consilium, eventus tu docere, quod causa habere tu monere. Deus esse cum tu. (tecum.)

6. Brief.

Ein Sohn wird bey dem Vater verklaget.

Form. init. Hochgeehrtester Herr. Du hast (Er hat) mir deinen (seinen) Sohn zu informiren übergeben. Mich erfreuet dieses Vertrauen; Darum unterstehe ich mich / dasjenige zu eröffnen / darinn (in welchem) der väterliche Beystand scheint nöthig zu seyn. Honoratissimus Dominus. Committere ego tuus filius *informandus*. Exhilarare ego hęc confidentia; hinc audere id aperire, in quod paterna assistentia videri opus esse.

Anteced. Es will dieser Sohn noch nicht der Pflicht eines Schülers gnung thun / noch also studiren / wie die pflegen / welche zum studiren gebohren sind. Sondern er fänget an die Bücher zu verkauffen / die Schule zu versäumen / mit losen Buben umzugehen / den Jungfern auffzuwarten / in die Bierhäuser / Weinfeller und Apotheken zu schleichen / und auff das Spiel Kleider und Bücher zu setzen / Geld auffzuborgen und in viel andere Laster zu fallen. Filius iste nondum velle officiū scholaris satisfacere, neq; ita studere, ut solere is, qui ad studia nasci. Sed incipere liber vendere, schola

la negligere, cum facinorosus nebulo conservari, virgo servire, in horreum cerevisiarium, vinaria cella & pharmacopolium irrepere, ludere & in ludus vestimentum & liber deponere, mutuas pecunias sumere, & in multum aliud vitium ruere.

Connexio. Nun besorge ich, daß also der Sohn des Herrn Vaters Hoffnung nicht erfüllen werde. Doch ist billig, daß dir die Sache hinterbracht werde, daß mit du theils deine Vermahnung desto nachdrücklicher einrichten/ theils auch wissen kanst, was du von Gott deines Sohnes wegen besonders bitten sollest. Vereri, ut filius parens spes explorare. Attamen æquū esse, ut tu res deferre, quo partim adhortatio tua eò exquisitius instituere, partim etiam scire posse, quid à Deo tuus filius causa præcipuè petere debere.

Consequ. Darum kan ich nicht unterlassen, daß ich nicht den väterliche Benstand anruffe, und dich dienstlich bitte, daß du den Sohn entweder von diesen Lastern durch deine Gewalt zurücke ziehest, oder ihn einem andern Lehrmeister übergebest. Proinde facere non posse, quin paterna assistentia implorare, & tu officiose petere, ut filius vel ab hoc vitium per tua potestas revocare, vel ipse alius Præceptor tradere.

Form. fin. Ich schreibe ungern solche Briefe, welche lieben Eltern Kummer machen können. Doch weil es gefährlich ist in solche Fällen zu schweigen, so wirstu meiner Kühnheit verzeihen. Wir wollen aber den Muth noch nicht gar wegwerffen. Ich will den Sohn ernstl. vermahren und ihm des Vaters Zorn dräuen, lege du meinen Vermahnungen un Dräungen einen Nachdruck bey, Gott wird unser Bemühungen segnen, und verschaffen, dz ich vielleicht ehestes angenehmere Briefe

schicken kan. Lebe wohl. *Agre* (*invitus*) scribere epistola, quæ charus parens mœror injicere posse. At cum periculosum esse, in ejusmodi casus tacere, ignoscere mea audacia. Nondum autem animus totus abjicere. Ego filius serio hortari & ipse pater animadversio minari; tu adjicere mea hortatio & minatio pondus, Deus noster conatus fortunare & efficere, ut forte quamprimum acceptiores literæ mittere posse. Valere.

7. Brieff.

Ein lieber Sohn ziehet aus dem väterlichen Hause auff eine Schule/ein guter Freund schreibt ihm etliche Regeln vor/nach welchen er sich halten soll.

Form. Init. Mein Freund. Ich habe von deinen Eltern viel Wohlthaten empfangen; drum ist es billig, daß ich danckbar sey/und auch ihren Kindern meine Dienste antrage. Ichund will ich den Anfang solcher dienstfertigen Danckbarkeit machen. At tuus parens multum beneficium accipere; proinde æquum esse, ut gratus esse & etiam is liberi meum studium offerre. Jam facere initium ejusmodi officiosa gratitudo.

Anteced. Du bist bißher in dem väterlichen Hause informiret worden / und hast in deinen Studiis gar glücklichen Fortgang gehabt. Nunmehr wilstu die Hauß. Schule mit einem öffentlichen Gymnasio verwechseln. Hactenus in paternæ ædes informari, atque in tua studia sat felix progressus facere (pro: habere.) Nunc commutare domestica schola cum publicum Gymnasium.

Con.

SIMPLEX oder RECTA.

131

Connexio. Nun aber lehret die Erfahrung/ daß nicht alle Ingenia in einer öffentlichen Information glücklich fortkommen/ weil sie entweder die Kunst fleißig zuhören nicht gelernet haben/ oder den Muth wegwerfen/ wenn sie einen Lehrmeister nicht bald verstehen können/ oder auch den Reizungen muthwilliger Mitschüler leichte folgen. Jam vero docere experientia, quod non omne ingenium in publica informatio feliciter progredi, cum vel ars attente auscultare non discere, vel animus abjicere, quando præceptor non semper assequi posse, vel etiam illecebra petulans condiscipulus facile obsequi.

Consequ. Darum will ich dir/ mein Freund/ etliche Regeln mittheilen/ nach welchen du dein curriculum scholasticum einrichten und führen solst. Quamobrem tu, meus Amicus, aliquot regula impertire, juxta quæ tuum curriculum scholasticum instituere & dirigere debere:

I. Wenn der Lehrer von einer Sache öffentlich discurrirret/ so höre du so zu/ als wenn er dir allein alles sagete. Und wenn ein Mitschüler stehet/ und entweder die Lection hersaget/ oder dem Lehrer auff die Fragen antwortet/ so sey du in der Lection recht aufmerksam/ nicht anders/ als wenn du selber stündest/ und mit dem Lehrer redetest. So dieses alle Schüler in einem weitläufftigen coetu thäten/ so könnten allezeit die Worte erfüllet werden/ welche die Alten zu sagen pflegten/ und welche also lauten: Wie eine Sonne allen leuchtet/ also ist eine Stimme (eine Rede) des Lehrers vielen Schülern genung. Weil aber die meisten Scholaren/ wenn der Præceptor entweder discurrirret/ oder einen Zuhörer examiniret/ in dessen

sitzen und waschen/oder andere Dinge thun und denken; so pfelegt es zu geschehen/ daß die wenigsten aus der öffentl. Information etwas lernen. Fleuch diese schädliche Gewohnheit/ mein Freund/ so wirstu allezeit aus der Schule gelehrter zurücke kommen. Quando doctor de res quædam publice differere, sic auscultare, ut si (quasi, tanquam) tu solus (unus) omne dicere. Et cum discipulus stare & vel lectio recitare, vel docens ad quæsitum respondere, tu in lectio esse attentus, non secus ac si (juxta ac si) ipse stare & cum Præceptore loqui. Si illud omnis discipulus in numerosus cœtus facere, posse semper verbum implere, quod major dicere solere & quod ita sonare: *Ut sol unus omne lucere, ita vox una Præceptor multus discipulus sufficere.* Cum vero plures discipulus, quando Magister vel differere vel quidam Auditor tentare, interea sedere & garrere vel aliud agere & cogitare; (so) fieri solere, ut paucissimus a publica informatione proficere. Fugere hæc noxia consuetudo, meus amicus, è schola semper doctus redire.

2. So du nicht alles in des Lehrers Unterrichte verstehen kannst/ und auch nicht allezeit Gelegenheit oder Erlaubniß zu fragen hast; so wirff dennoch den Muth nicht weg/ sondern bedencke vielmehr/ daß in der öffentlichen Information auch solche Dinge vorkömen, welche nicht dir/ sondern den Höhern gesagt werden. Denn ein kluger Præceptor theilet seine Zuhörer in zwey Classen/ in der ersten sitzen die Anfänger/ in der andern die Fortgänger. Darü richtet er auch seine Information also ein/ daß jeder Theil ein ihm gehöriges pabulum finde. Si non omne in Præceptor institutio

capere posse, neque semper copia vel venia quærere habere; non tamen abicere animus, sed perpendere potius, quod in publica informatio etiam tale occurrere, quod non tu sed provectior dicere. Nam prudens Præceptor suus Auditor in duæ classis dividere, in prima sedere incipiens, in altera provectior. Hinc quoque sua informatio ita instituere, ut quæque pars pabulum sui conveniens invenire.

3. Präparire dich zu Hause zu den öffentlichen Lectionibus fleißig. Denn also wirstu nicht allein erfahren, was für Kräfte dein Ingenium habe, was in der Lection schwer, was leicht sey und des Lehrers Erklärung erfodere, sondern du wirst auch also die Begierde erwecken in der Schule desto fleißiger zuzuhören, und von einem andern dasjenige zu lernen, was du zu Hause nicht hast durch eignen Fleiß begreifen können. Wer ohne vorhergehende Zubereitung die Schule besucht, der höret selten mit rechter Begierde den Lehrer an. Präparare tu domi ad publicam lectionem diligentissime. Ita enim non solum experiri (intelligere) quæ (für) vis tuum ingenium habere, quid in lectione facile, quid difficile esse & docens explicatio postulare, sed etiam ita inflammare cupiditas auscultare in schola eo diligentius, & ab alio discere illud, quod ipse domi propria industria non perquirere posse. Qui sine prævia præparatio schola frequentare, is raro cum vera cupiditas auscultare docens.

4. Wiederhole auch zu Hause allemahl das, was du in der Schule gehöret u. gelernet hast. Denn so wirstu nicht allein erfahren, ob du des Lehrers Rede recht verstanden hast, sondern du wirst auch die gefassten Sachen dem Gedächtnisse desto besser eindrücken. Repe-

te.

tere etiam domi semper id, quod in schola audire & discere. Ita enim non modo experiri, an docens sermo rectè percipere, sed quoque percepta res memoria eo firmius imprimere.

5. Suche und erwehle dir einen frommen/geschickten und fleißigen Mit-Schüler/ welcher gelehrter ist/ als du bist. Mit diesem gehe fleißig um/ sage ihm allezeit/ was du gelernet hast/ und höre/ was er gefasset habe. Denn wie ein Wandersmann seine Reise mit Lust thut/ wenn er einen hurtigen und getreuen Gefährten hat: Also fähret auch ein studirender Jüngling in seinem Schul-Lauff glücklich fort/ wenn ihn ein kluger und frommer Mitschüler begleitet. Querere & eligere tu probus, solers & sedulus condiscipulus, qui doctus esse quam tu (esse.) Cum is diligenter conservari, recitare is semper, quod tu discere, & audire, quod ille capere. Nam ut viator suum iter cum voluptas major facere, cum alacer & fidus comes habere; ita etiam studiosus juvenis in suis cursus scholasticus feliciter progredi, cum ipse prudens & probus comilito comitari.

6. Sey gegen die übrigen Mitschüler freundlich/ lebe aber mit wenigen familiär. Denn die Vielheit der familiären Freunde ist schädlich; weil die meisten Zeit und Geld Diebe sind/ und oft in Gelegenheit zu sündigen verleiten. Betrübe dich nicht/ wenn du von lieblichen Purschen verachtet wirst. Denn diese Verachtung ist ein Zeichen deiner Frömmigkeit. Erga ceteros condiscipulus esse comis, vivere verò cum paucis familiariter. Nam multitudo familiaris amicus esse noxia; quia plurimum tempus & pecunia fur esse, & saepe in occasio peccare seducere. Ne dolenter ferre,

re, cum a
contem

7. Welche ge
Setze an
fasset /
Wenn d
stu morg
gen bey
die Rück
zu gefa
diren.
discere,
non fati
Cum h
non cum
ceptor
neque

Con
schicker
fer/ daß
fromm
regula
studia
ctus &

Di
den
gesch

re, cum à flagitiosus nebulo contemnere. Hic enim contemptus esse indicium tua probitas.

7. Versäume keine Lection. Denn die Sachen/ welche gelernt werden/hangen wie die Glieder einer Kette aneinander. Wenn du das erste nicht recht fassst / so kanstu das letztere auch nicht verstehen. Wenn du heute den Lehrmeister nicht hörest / so kanstu morgen der Information nicht mit wahrem Nutzen beywohnen. Ein Publicus Præceptor kan auch die Lücken deiner Studien nicht ausfüllen/ noch dir zu gefallen eine publicam lectionem zweymahl tractiren. Nolle negligere ulla lectio. Res enim, quæ discere, ut articulus catena, cohærere. Cum prius non satis tenere, etiam posterius vix capere posse. Cum hodie Præceptor non audire, cras Informatio non cum verus fructus adesse posse. Publicus! Præceptor etiam lacuna tua studia non explere posse, neque tua gratiâ publica lectio bis tractare.

Conclusio. Die übrigen Regeln will ich dir künftiglich schicken. Gott segne dein Studiren/und verschaffe/ daß du aus der Schule/ in welche du ziehen wirst / fromm/gelehrt und höflich zurücke kommest. Cætera regula imposterum tu mittere. Deus fortunare tua studia & efficere, ut è schola, in quæ ingredi, pius, doctus & urbanus redire.

III. CHRIS.

Diese sind eben auch nach den gewöhnlichen Præceptis der practicablen Oratorie ausgearbeitet worden.

I. CHRIS.

Thema. Wer stets ein fröhliches Herze haben will, der vertraue Gott, und meide das Böse.

Protasis. So oft ich einen Menschen sehe, welcher einen Abscheu vor der Traurigkeit hat, und hingegen wünschet, daß sein Gemüthe eine wahre Freude empfinden möge; so oft pflege ich ihm zu rathen, daß er sein ganzes Vertrauen auff Gott setze, niemahls wider denselben muthwillig sündige, sondern sein Leben nach denjenigen Regeln führe, welche die Göttl. Heiligkeit uns vorgeschrieben hat. Quoties homo videre, qui abhorere à tristitia, & contra precari, ut suamens verum gaudium constanter percipere posse; toties solere suadere ille, ut omnis sua spes reponere in Deum, nunquam contra ille petulanter peccare, sed sua vita juxta illa regula traducere, quæ divina sanctitas ego præscribere.

Axiologia. Denn weil Gott das höchste Gut ist, und in ihm alle Güter, welche uns erfreuen können, gefunden werden; so folget, daß derjenige sein Gemüthe am besten ergöße, welcher zu dieser unendlichen Quelle der wahren Freude sich wendet; und weil ein frommes Leben ein gutes Gewissen machet und erhält, so kan derjenige alle Traurigkeit zurücke treiben, welcher gerecht und heilig lebet. Nam quia Deus summum bonum esse, & in is omne bonum, quod ego exhilarare posse, inveniri; (so) sequi, quod is sua mens optime recreare, qui ad hæc infinita scaturigo vera lætitia confugere (se convertere:) & quia pia vita bona conscientia parere & conservare, (so) ille omnis tristitia repellere, qui iuste & sanctè vivere.

Am-

Amplif
sein Ver
the Güte
Laster wi
wähet;
das bösse
det, und
Leibes u
non solu
num bo
tum & l
animus
ded, ut
ror vis
2. à Sir
Mann
Walt
durch d
gleich
so ersch
mit J
nicht b
zu seyn
redder
contre
strepit
re: Ita
care &
timere
Conse
fun
gen

Amplificatio. 1. à contrario. Wer hingegen nicht allein sein Vertrauen auff sterbliche Menschen und zeitliche Güter setzt, sondern auch in allerhand Sünde und Laster wissenschaftlich rennet / und in denselben sich herum wälzet; desselben Gemüthe plaget Tag und Nacht das bösse Gewissen so sehr, daß alle Freude verschwindet, und eine beschwerliche Traurigkeit die Kräfte des Leibes und der Seelen verzehret. Qui è contrario non solum sua fiducia in mortalis homo & mundanum bonum collocare, sed etiam in varium peccatum & scelus scienter ruere, & in iis volutari; ille animus cruciari, mala conscientia noctu dieque aded, ut omnis lætitia evanescere, & molestus morror vis corpus & anima consumere.

2. à Simili. Gleichwie die Nacht einen Wandersmann furchtsam macht, daß er, wenn er durch einen Wald eine Reise thut, erschrickt, so oft der Wind durch die Blätter der Bäume ein Geräusche macht, obgleich niemand vorhanden ist, welcher Schaden kan; Also erschrecken und fürchten sich auch diejenigen, welche mit Fleisse sündigen, oder der Göttlichen Vorsorge nicht vertrauen, wenn gleich keine Ursache furchtsam zu seyn vorhanden ist. Quemadmodum nox viator reddere timidus, ut ipse, quando per silva iter facere, contremiscere, quoties ventus per folium arbor strepitus excitare, licet nemo adeste, qui posse nocere: Ita cohorrescere & timere is, quod consultò peccare & divina providentia diffidere, licet nulla causa timere adeste.

Conclusio. Dannenhero vermahlen wir euch, liebsten Schüler, daß ihr nicht allein das Vertrauen gegen Gott täglich vermehren und stärken, sondern auch

auch alle diejenigen Sünden meiden wollet / welche euer Gewissen verletzen / und die Liebe des himlischen Vaters euch entziehen können. Quamobrem adhortari tu, charissimus discipulus, ut non solum fiducia erga Deum quotidie augere & confirmare, sed & omne illud peccatum fugere, quod vestra conscientia vulnerare, & amor coelestis pater tu adimere posse.

II. CHRIA.

Thema. Die Hoffärtigen werden gestürzt werden.

Protasis. Wenn ein Mensch dem bösen Triebe seines verderbten Herzens also folget / daß er sich mehr zueignet / als billig ist / sich allen vorziehet / und anderer Leute Ehre und guten Ruff zu verkleinern sich bemühet; so stecket er in einem Laster / welches nicht allein seine Ehre und Würde beslecket / sondern auch aus dem Besizthum seines Glückes endlich plöglich herunter abstürzet. Cum homo malus instinctus corruptum cor ita obsequi, ut plus sui arrogare, quam decere, cuncti sui anteferre & alius dignitas & bona fama infirmare studere; versari in scelus, quod non solum is honor & gloria maculare, sed etiam est possessio sua felicitas tandem subito præcipitare.

Aetiologia. Der schändliche Ehrgeiz führet denjenigen / welcher diesem Laster ergeben ist / in den Haß rechtschaffener Leute / und entziehet ihm die Gnade des grossen Gottes, welcher die Hoffärtigen hasset / u. die Ruhmräthigen umbringt; dannenhero pfleget es auch zu geschehen / daß ein solcher Gott u. allen Frommen verhaßter Mensch von seiner Würde und Glückseligkeit herunter gestürzt wird. Nam ambitio ad-

duce,

ducere is
nestus hor
Deus, qui a
proinde so
nus invisib

Amplific

jenigen 2
hoch sind
Also triffet
jeningen 2

erlaubet
den ver
mineus

cera esse
fulmen

quam impl
simus fr

2. Ab.
Den al
nicht ge
set/daß

guten 2
fer: Nam
ipse nor

coelum

3. 4.
Eyrü
ein Ha

tens sa
mget i
fortig
sprich

ducere is, qui hoc vitium deditus esse, in odium honestus homo, & subtrahere ille gratia omnipotens Deus, qui ambitiosus odisse, & jactator occidere; ac proinde solere etiam fieri, ut talis Deus & omnis bonus invisus homo de sua dignitas & felicitas dejici.

Amplificatio. i. à Simili. Gleichwie der Donner diejenigen Bäume gemeiniglich zerschmettert / welche hoch sind und auff einem hohen Berge hervor ragen: Also trifft auch der Donner des göttlichen Zornes diejenigen Menschen / welche sich selbst höher / als ihnen erlaubt ist / erheben / und andere als geringe Stauden verachten. Quemadmodum fulmen (lapis fulmineus) ille arbor plerumque percutere, quæ proceræ esse & in altissimus mons eminere: ita etiam fulmen divina ira is homo icere (tangere) qui alius, quam ipse licere, sui attollere, & ceteri ceu abjectissimus frutex despiciere.

2. *Ab. Exemplo.* Solches wiederfuhr dem Lucifer; Den als dieser Geist eine Ehre verlangte / welche ihm nicht gehörte / so ward sein Ehrgeiz dergestalt gestraft / daß er aus dem Himmel geworffen / und aus einem guten Engel ein Teuffel ward. Illud contingere Lucifer: Nam cum hic Spiritus honor concupiscere, qui ipse non convenire, (so) is ambitio adeo puniri, ut è coelum ejicere & ex bonus angelus Dæmon fieri.

3. *à Testimonio.* In der Heil. Schrift werden viel Sprüche gelesen / welche zur Gnüge lehren / daß Gott ein Hasser der Hoffart und des Ehrgeiges sey. Petrus sagt: Gott widerstehet den Hoffärtigen. Maria singet in ihrem Lobgesange: Gott zerstreuet die Hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Und Salomon spricht: Der Herr wird das Haus der Hoffärtigen

gen zerbrechen. Es fehlen auch nicht Zeugnisse weltlicher Scribenten. Als Aesopus gefragt ward, was Gott im Himmel mache? Antwortete er: Er zerbricht die grossen Döpf, und macht aus den Scherben andere neue. In sacra Scriptura multum dictum legere, quod satis docere, quod Deus esse osor superbia & ambitio. Petrus dicere: Deus resistere superbus. Maria canere in canticis eucharisticus, Deus dissipare is, qui superbus cogitatio suum cor. Et Salomon dicere: Deus domus superbus diffingere. Neque deesse testimonium profanus Scriptor; cum Aesopus interrogare, quid agere Deus in coelum, respondere: frangere magna olla & ex frustum alia nova componere.

4. *à Contrario.* Wer im Gegentheil seine Schwäche, Unvermögen, Armuth und Elend erkennet, und deswegen sich demüthiget, und die hoffärtigen Begierden seines verderbten Herzens unterdrücket, der trägt nicht allein aus dieser Tugend der Menschen Gunst davon, sondern wird auch von Gott zu Ehren erhoben. Qui è contrario sua infirmitas, inopia, egestas & miseria agnoscere, & propterea sui multum demittere, & surgens motus suum corruptum cor suppressere; is non solum ex hac virtus reportare homo benevolentia, sed etiam à Deus ad honor evehere.

Conclusio. Darum, ihr Knaben und Jünglinge, enthaltet euch von dem verfluchten Laster der Hoffart / und flihet den Ehrgeiz, damit ihr nicht gestürzet werdet. Erget euch der wahren Demuth, damit euch der Herr erhöhe. Ac proinde, tu puer & adolescens, abstinere ab execrandum vitium superbia, & fugere

fugere ambitio; ne (ut non) præcipitare. Dedere
tu vera humanitas, ut tu Dominus exaltare.

III. CHRIA.

Thema. Der Undanck ist ein schändlich
Laster.

Protasis. Ob zwar kein Laster kan genennet wer-
den/welches nicht so schändlich ist / daß ein iedweder
Mensch Ursache habe / dasselbe zu fliehen / und der
Neigung des Hertzens / welche ihn zu demselben an-
reizet/tapffer zu widerstehen/ so halte ich dennoch da-
vor/daß derjenige Mensch sich den größten Schand-
Fleck anstreiche/welcher die erhaltenen Wohlthaten
nicht erkennet/noch seinem Wohlthäter gebührenden
Danck abstattet / sondern täglich viel Merckmahle
des verdamnten Undancks darleget. Quamvis nullum
vitium nominare posse, quod non tam turpe esse,
ut quilibet homo causa habere illud fugere, & incli-
natio cordis, quæ ipse ad illud instigare, strenue resi-
stere; attamen existimare, quod ille homo sui magna
macula ignominia affricare, qui acceptum benefi-
cium non agnoscere, neque suus benefactor decen-
tes grates persolvere, sed quotidie multum indici-
um detestabilis (detestanda (ingratitude edere.

Aetiologia. Denn die Undanckbahren handeln der
Gerechtigkeit u. Wahrheit zuwider/weil sie die Wohl-
thaten verschweigen und gleichsam leugnen; ja sie he-
ben die menschliche Gesellschaft auff / weil dieselbe
nicht bestehen kan / wosern Menschen durch die Un-
danckbarkeit sich untüchtig machen/ daß ihnen keine
Gutthat erwiesen werden kan. Nam ingratus con-
trariare (adversari) iusticia & veritas, quia beneficia
diff-

diffimulare & quasi negare; imò tollere humana societas, quia ea consistere nequeo, si homo per ingratitudinem sui inidoneus reddere, quo minus ipse beneficium tribuere possit.

Amplificatio 1. à Simili. Gleichwie die Acker-Leute denjenigen Aekern keinen Samen ferner anvertrauen/welche keine Frucht bringen/ und also den anvertrauten Saamen nicht wieder geben: also ist das Lafter der Undanckbahren so groß/ daß sie aller Wohlthaten sich unwürdig machen/ weil sie derselben vergessen/ und ihren Wohlthätern keinen Danck abstaten. Quemadmodum agricola ille ager nullum semen porro concedere, qui nulla fruges ferre, & ita conceditum semen non reddere: Ita vitium ingratum tam magnum esse, ut omne beneficium sui reddere indignus, quia illud oblivisci, & suus benefactor gratia non referre.

2. Ab Exemplo. Ein Exempel des Undancks kan der Nero seyn. Dieser Unmensch hat nicht nur seinen treuen Præceptorem den Senecam und die besten Männer der Stadt Rom/sondern auch seine leibliche Mutter getödtet; daß er dannenhero billich die Straffe seiner Gottlosigkeit trägt/ und so lange Menschen seyn werden/diesen Schandfleck behält. Exemplum ingratitudo posse Nero esse: Hoc monstrum homo non tantum suus fidelissimus Præceptor & optimus vir Roma, sed & ipsa Mater interimere; ut merito poena sua impietas luere & donec homo esse, infamia nota servare.

3. à Testimonio. Darum solten die Worte wohl gemercket werden/welche der weise Sitten-Lehrer Socrates auffgezeichnet/und uns hinterlassen hat. Eines Un-

Undanck
Reißt im A
welches de
hoffer zw
betrogen w
und Men
be no tare
cides ann
inquo, ta
esse: Anim
re quiden
denique:
4. à Co
allen Me
nigen/ w
sich erinne
legenheit
sie beweg
Daß sie se
vero ing
trais eff
cordari,
cultas a
movere
re.
Concl
Schüler
ster Des
einen so
gen dem
meister
wies/ut

Undanckbaren Hoffnung / spricht er / wird wie ein
Reiff im Winter zergehen / das ist: Ein Gemüthe/
welches der alten Wohlthaten schändlich vergisset /
hoffet zwar täglich neue; aber seine Hoffnung wird
betrogen werden: Denn er wird zuletzt von Gott
und Menschen verlassen werden. Hinc verbum pro-
be notare debere, quod sapiens mos Magister Sira-
cides annotare & ego relinquere. Ingratus spes,
inquo, tanquam pruina in hyems evanescere, hoc
esse: Animus, qui vetus beneficium oblivisci, spera-
re quidem quotidie novum: at is spes fallere: nam
denique à Deus & homo deserere.

4. *à Contrario.* So verhaßt aber ein Undanckbarer
allen Menschen ist / so angenehm hingegen sind diese
nigen / welche der empfangenen Wohlthaten täglich
sich erinnern / dieselben rühmen / und / wenn ihnen Ge-
legenheit und Vermögen zustößet / willig vergelten; ja
sie bewegen durch diese ihre Tugend die Wohlthäter /
daß sie fortfahren ihnen wohl zu thun. Quam invisus
verò ingratus omnis homo esse, tam acceptus con-
tra is esse, qui perceptum beneficium quotidie re-
cordari, id prædicare, & quando ipse occasio & fa-
cultas affulgere, prompte compensare, imo com-
movere per hæc virtus, ut pergere ipse beneface-
re.

Conclusio. Mercket dieses wohl / ihr undanckbaren
Schüler / ändert euer Gemüthe / und laßt von dem La-
ster des Undancks ab / damit ihr eurem Namen nicht
einen so grossen Schandfleck zuziehet: werdet hinge-
gen dem Alexandro gleich / welcher sich seinem Lehr-
meister Dem Aristoteli, so lange er lebte / danckbar er-
wies / und sagte / daß den Eltern und Lehrern nicht könn-
ne

ne